



# Neue große Sportwelt

## Ausgabe Halle

Berlin, die Starns Sport, G. m. b. H., Halle. - Die "Sportwelt" erscheint wöchentlich fünfmal - Freitagsonderausgabe. - Der Preis beträgt monatlich 3,-, vierteljährlich 9,-, halbjährlich 16,-, jährlich 30,-. - Bestellungen: Verlagsbüro, Berlin, Wilhelmstr. 10, 10117. - Telefon: 200-210. - Adressänderungen: Berlin, Wilhelmstr. 10, 10117.

Abdruckpreise für die Werbeanzeigen sind für die Reichweite der Anzeigen und die Art der Anzeigen zu bestimmen. - Der Preis für die Anzeigen ist in der Regel in Reichsmark zu zahlen. - Die Anzeigen sind in der Regel in der Reichweite der Anzeigen zu bestimmen. - Der Preis für die Anzeigen ist in der Regel in Reichsmark zu zahlen.

### Der Sport meldet...

**Tennis:** Deutschland wurde Europazionsieger im Kampf um den Davispokal durch einen glatten 4:1-Sieg über die Tschechoslowakei in Prag.

**Motorsport:** Zwei Mercedes-Rennwagen siegten im „Großen Preis von Belgien“. Caracciola und von Brauchitsch gingen mit einer halben Runde Vorsprung durchs Ziel. Beim „Großen Preis von Deutschland“ für Motorräder errang Wimmer (DKW) in der 250-cm-Klasse den Sieg.

**Schwimmen:** In Bukarest unterlag die deutsche Mannschaft im Länderkampf gegen Ungarn mit 12:25 Punkten.

**Perdusport:** Sturmvogel gewinnt den „Großen Preis von Berlin“ vor dem Franzosen Admiral Drake.

### Dampfer mit 500 Personen gefentert

Schanghai, 15. Juli. Wie erst jetzt bekannt wird, ist am Freitag der Passagierdampfer „Wan Hai“ in der Nähe von Tientsin (Schantjeh) mit etwa 500 Passagieren an Bord gefentert und gesunken. Während die Schiffahrtsgesellschaft am Sonntag Besuche an Verwandten in Wrede leitete, sind jetzt hundert Todeopfer zu verzeichnen. Die Schiffahrtsgesellschaft hat am Sonntag zehn Todeopfer bestätigt. Wie es heißt, ist das Schiff wegen Ueberbelastung gefentert.

### China durch Ueberflimmungen schwer heimgesucht

Spezialkabinett der MNZ durch United Press  
UP Schanghai, 15. Juli. Die durch die Ueberflimmungen des Yangtsiang verursachte Katastrophe nimmt täglich größeren Umfang an. Man berichtet, daß sie in ihren Ausmaßen der Inundation im Jahre 1931 nachkommen wird.

Während der Spätsommermonate dieses Jahres wurden 25 Millionen Menschen, die in einem Gebiet von annähernd 100 000 Quadratkilometer Größe verteilt lebten, von den Fluten betroffen. Annähernd 140 000 Menschen sind damals ertrunken. Der an der Ernte angeordnete Schiffsdienst lief sich auf über 2 Milliarden und der Geländeschaden auf etwa 8 Milliarden Mark. Während nun einer Ueberflutung aus Hankau bei der Ueberflutung der Stadt Yangtsiang in der Provinz Hupeh allein über 5000 Menschen umgekommen sein sollen, sprechen die neuesten offiziellen statistischen Berichte bisher nur davon, daß man mit mehreren Hundert Toden rechnen müsse. Die Gefahr, daß noch weitere Landstrichen unter Wasser gesetzt werden, ist außerordentlich groß, da die Deiche meist zu schwach sind, um dem Anprall der flutenden Sandbänke, Sedimente und Bionterflimmungen zu widerstehen, um der Bevölkerung bei der Verstärkung der Deiche zu helfen. Für Beschädigung der Deiche sind immer wieder Strafen angeordnet worden. In der Provinz Szechuan sind die angedeuteten Ueberflimmungen bis in die Nähe eines größeren Dorfes den Deich zu zerstören verurteilt. Die Festgenommenen wurden auf der Stelle hingerichtet.

Die amerikanischen Ueberflimmungen und Erdstöße sind der letzten Zeit haben zusammen mit der anhaltenden riesigen Hitze alle den letzten Berichten zufolge den Tod von mindestens 120 Menschen verursacht und einen Schaden von etwa 50 Millionen Dollar angerichtet.

## Flugzeugkatastrophe forderte sechs Opfer

### Hollands größtes Verkehrsflugzeug abgestürzt

Drahtbericht unseres UP-Korrespondenten

UP Amsterdam, 15. Juli. Eines der größten Verkehrsflugzeuge der Welt, das auf der Linie Amsterdam - Palma verkehrende viermotorige Fokkerflugzeug „Quintair“ der holländischen Verkehrsfluggesellschaft K.M.M. ist gestern früh nach dem Ausfliegen von dem Flughafen Schiphol abgestürzt und verbrannt. Von den 19 Besatzungsmitgliedern und Passagieren kamen sechs in den Flammen um. Die übrigen 13 entkamen nur mit knapper Not dem Tode.

Einer der Passagiere, ein junges Fräulein, am unteren UP-Berichter einen dramatischen Bericht über den Sturzgang des Flugzeugs. Er erzählt:

Ich befand mich beim Start in der Mitte der Kabine. Wir kamen normal vom Boden los, aber sobald wir in der Luft waren, zeigte mir ein Blick durch das Fenster, daß das Flugzeug offenbar nicht inlande war, genaugenommen zu fliegen. Außerdem schien es bei zwei der Motoren Fehlschaltungen zu geben. Das Flugzeug flog noch eine kurze Strecke in gerader Richtung weiter, aber schon hier hatte der Pilot offensichtlich größte Mühe, über eine Reihe niedriger Bäume hinwegzukommen, ohne die Maschine nun zum Zeitpunkt zurück, dabei sank das Flugzeug immer tiefer, so daß es schließlich nur ganz knapp über den Boden dahinflaute.

Während wir alle durch einen furchtbaren Sturz durcheinander geworfen. Das Flugzeug war gegen einen Damm gestoßen und hatte sich in dessen Abhang hineingehohlet. Glücklicherweise öffnete sich eine der Kabinentüren durch die Erschütterung von allein. Wir Passagiere begannen nun, aus der Kabine herausszufallen, aber erst gab es eine verhängnisvolle Verzögerung. Als erster der Fahrgäste hatte eine Frau, hinter der sich die übrigen Passagiere drängten, gerade die Kabintür erreicht, als sie plötzlich ohnmächtig wurde. Sie jank in der Tür zu Boden und verlorerte so den übrigen Fahrgästen den Weg. Gleichzeitig erfolgte eine furchtbare Explosion. Einer der Passagiere sprang nun über die am Boden liegende Hinweg aus dem Flugzeug heraus, sog die Ohnmächtige ins Freie und half dann den übrigen Fahrgästen beim Aussteigen. Alle Flugzeugteile, die durch diese Tür den Ausgang fanden, kamen auch tatsächlich in voller Ordnung ins Freie.

Kaum hatten sie aber die letzte Kabine verlassen, als Flammen das ganze Flugzeug ergriffen und in eine einzige riesige Feuerhölle verwandelten. Man mußte mir um meinem Schreden helfen, daß zwei der Passagiere fehlten und auch von den beiden Mechanikern, dem Piloten und dem Gunter nichts zu sehen war.

Wie sich herausstellte, hatte das Fahrpersonal nicht ins Freie gelangen können, da bei dem Sturzfall des Flugzeugs die Tür der Pilotenkabine festgeklemmt worden war. Die vier Männer sind vermutlich sofort nach der Explosion lebendigen Leibes verbrannt. Zwei englische Passagiere in der Kabine dürften bei dem Sturz ohnmächtig geworden sein und bestunnslos in der Kabine liegen geblieben sein, wo sie dann ebenfalls verbrannten.

Berlin, 15. Juli. Am 8. Juli 1934 richtete der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, vor Königshagen aus einem Appell an die Frontkämpfer der anderen Länder zu gemeinsamer Arbeit für den Frieden der Welt. Nachdem nun ein Jahr seit diesem Appell vergangen ist, und nachdem vor einem Monat der englische Frontkämpfer einen englischen Frontkämpferbesuch in Deutschland bestimmet hatte, trafen am Sonntagmittag als erste offizielle Vertreter fünf Mitglieder der British Legion, des größten englischen Frontkämpferverbandes, der 1 1/2 Millionen Mitglieder umfaßt, in Berlin ein.

Schon am 16. Uhr vor der Bahnhof auf dem Bahnhof Friedrichstraße von Angehörigen der Frontkämpferbünde und der nationalsozialistischen Gliederungen sowie zahlreicher deutscher Frontkämpfer und Mitglieder der englischen Kolonie die best. Man bemerkte u. a. als Vertreter des Reichsleiters von Reichsleiter Dr. Götter, als Vertreter des Reichsleiters der NSDAP von Rößler, als Vertreter des Bundesführers des NSDAP Hauptmann a. D. von Born und Dr. von Schmidt-Pauli, sowie im Auftrag des Reichsleiters Reichsleiter Götter, Reichsleiter Major von Seer und Oberleutnant von Altkamp.

Die Menge begrüßte die englischen Frontkämpfer mit Schreien und dem Deutschen Gruß. Die deutschen Abordnungen ließen ihre englischen Kameraden auf das herzlichste in

der Reichshauptstadt willkommen. Der Führer der englischen Abordnung, Major R. W. G. Fetherston-Godley, stellte darauf keine Landeute vor.

Vor dem Bahnhof Friedrichstraße fand die Menge Kopf an Kopf. Mit erhobener Hand grüßten die Deutschen, unter denen sich sehr viele Frontkämpfer mit Orden und Ehrenzeichen befanden, die englischen Gäste, die ebenfalls ihre Orden und Kriegsauszeichnungen angelegt hatten. Sichtlich bewegt, dankten die englischen Frontkämpfer für die ihre ca. 5000 Mitglieder, die ihnen hier von der Bevölkerung der Reichshauptstadt begleitet wurden.

Auch bei der Abfahrt vom Fernbahnhof Friedrichstraße begrüßte die Menschenmenge die englischen Gäste, die sich nun von hier aus sofort nach dem Hotel „Kaiserhof“ begaben, wo sie während ihres Berliner Aufenthaltes als Gäste der deutschen Frontkämpferbünde Wohnung nahmen.

Im Empfangsraum des Hotels hielt der Reichsleiter der NSDAP, Oberleutnant, der offizielle Abordnung der British Legion willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in der Reichshauptstadt.

Anlässlich des Besuchs der offiziellen Abordnung der British Legion in Berlin lief am Sonntag ein Begrüßungstelegramm aus Schiffahrt ein, das vom deutschen Frontkämpferverband und der englischen

### Englische Offiziere melden sich für Aboeffinien

Eigener Drahtbericht der MNZ

Rom, 15. Juli. Man ist in Rom äußerst empfindlich gemordet und betrachtet alles, was hinsichtlich des italo-abessinischen Konfliktes von Interesse sein kann, mit kritischen Augen. So finden sich in der italienischen Presse immer wieder Meldungen, in denen mit Entrüstung über angeblich neue ausländische Intrigueure in der abessinischen Armee berichtet wird. Es ist deshalb wohl kaum überraschend, daß die Nachricht, daß sich zahlreiche englische Offiziere bei der abessinischen Geländekarte in London gemeldet haben, um sich für die Aufnahme in der abessinischen Armee oder Vorkämpfer zu bewerben, in Rom mit der dem italienischen Temperament eigenen Empörung aufgenommen wurde.

Es fehlt auch nicht an scharfen Bemerkungen an die englische Botschaft, und die Witterer behaupten, daß das „größtenteils unerbeten englischer Offiziere nicht nur Freundschaft gegen Italien zeige, sondern auch eine Abneigung, die aber offenbar ihre Gründe in der schlechten finanziellen Lage habe, in der sich die meisten ehemaligen englischen Offiziere befinden“.

Gleichzeitig mit der Erregung über Englands zeigt man sich über Freiwilligenmeldungen in Ungarn äußerst freudig.

### 11 Tote bei Autobusunglück

Antwerpen, 15. Juli. Ein Autobus, der 20 Personen aus der Gegend von Antwerpen von einem Ausflug nach Baarlebrog (Solland) wieder in ihrem Wohnort beherbergen wollte, stürzte in Zusammenhang mit dem Verkehr, einem Radfahrer auszuweichen, in einen Kanal. Elf Personen, darunter der Wagenführer, wurden getötet, die übrigen zehn konnten gerettet werden.

Er Service-Association gemeinsam abgeklärt war. In diesem Telegramm haben die deutschen und englischen Frontkämpfer, die sich in Schiffahrt zu einem gemeinsamen Abend im Deutschen Club zusammengesandten hatten, ihrer aufrichtigen Hoffnung Ausdruck, daß die Zusammenkunft in Berlin dazu beitragen möge, die Verständigung zwischen den beiden Völkern zu fördern, um den Frieden in der Welt zu sichern.

Seit der Brim von Wales bei der Abreise der British Legion diesen Besuch als wünschenswert für die Verständigung der Völker bezeichnet hat, ist in allen Völkern, die im Kriege gegeneinander kämpft gekämpft haben, der Wunsch lebendig geworden, daß eine Verständigung der Frontkämpfer die Verständigung der Völker untereinander vorbereite, um damit einen Frieden der gegenseitigen Achtung und eine dauernde freundschaftliche Verbindung zwischen den Völkern schaffen zu können. Und es ist hohe Zeit, daß die Völker, die in Wirklichkeit keinen Haß gegeneinander empfinden, sondern die immer wieder auseinandergerissen werden, nun endlich zusammengeführt werden, damit sie in gemeinsamer Arbeit die Wunden des Krieges heilen und die wirtschaftlichen Zerstörungen beseitigen, in eine fruchtbarere kulturelle Zusammenarbeit treten.

In diesem Geiste begrüßen wir von Herzen die Kameraden aus dem englischen Graben und geben ihnen unseren Wunsch als Zeichen ihres Kommens und als Zeugniss der gassenischen deutschen Nation auf ihrer Reise durch Deutschland mit auf den Weg:

Was hinter uns liegt, hat unsere Völker getrennt zum Schaden ihrer Entlohnung, was vor uns liegt, ist gegenseitiges Vertrauen, gegenseitige Achtung und fester Glaube daran, daß aus der Kameradschaft der Frontkämpfer in nicht allzu ferner Zeit eine christliche Kameradschaft der Völker werden, die diese Frontkämpfer ihre besten Bürger nennen.

## Englands Frontkämpfer in Berlin

Herzlicher Empfang durch die Bevölkerung

Berlin, 15. Juli. Am 8. Juli 1934 richtete der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, vor Königshagen aus einem Appell an die Frontkämpfer der anderen Länder zu gemeinsamer Arbeit für den Frieden der Welt. Nachdem nun ein Jahr seit diesem Appell vergangen ist, und nachdem vor einem Monat der englische Frontkämpfer einen englischen Frontkämpferbesuch in Deutschland bestimmet hatte, trafen am Sonntagmittag als erste offizielle Vertreter fünf Mitglieder der British Legion, des größten englischen Frontkämpferverbandes, der 1 1/2 Millionen Mitglieder umfaßt, in Berlin ein.



Mit brennenden Kleidern

Schwere Verletzungen durch explodierten Spiritusofen.

Welfens. In einer Wohnkammer an der Kohlhauer Straße explodierte, als die Frau des Milchbäckers Friedrich Ellen bereiten wollte, plötzlich der Spiritusofen. Mit Brennelementen und Spiritus füllte sie aus dem Haus und rief um Hilfe. Ein Nachbar, der in der Nähe war, halfte die Brennende in Garten ein und erlöste dadurch die Flamme. Ein Arzt ordnete die sofortige Überführung ins Krankenhaus an, die Frau löschte Verbrennungen erlitten hatte. Die in der Laube anwesenden Kinder kamen glücklicherweise unverletzt davon.

Vom eigenen Wagen überfahren

Naumburg. Im Hofschloße wurde der Geschäftsführer der Herrenmühle von den durchgehenden Weiden seines Geländes vom besessenen Landesherrn getötet. Der Vorkriegswagen fuhr über ihn hin und er wurde ertötet. Infolge wurde er ins Naumburger Krankenhaus gebracht.

Neue Kraftstoffpreise

Die Erzeugerpreise für Speise- und Kraftstoff betragen gemäß einer Änderung der Hauptvereinigung der deutschen Kraftstoffwirtschaft je Zentner (ausgeschlossen Sack) ab 15. Juli bis auf weiteres:

- a) für lange gelbe Sorten mindestens 6,-/t jedoch nicht mehr als 6,10/
b) für runde gelbe Sorten mindestens 5,90/ jedoch nicht mehr als 6,10/
c) für blaue rote u. weiße Sort. mindst. 5,20/ jedoch nicht mehr als 5,70/
Die Preise verstehen sich je Zentner und zwar im geschlossenen Anbaugeschäft wagnersfrei, Veredelation oder frei Veredelation, im nicht geschlossenen Anbaugeschäft wagnersfrei, Veredelation oder frei Veredelation ab dem Aufgelassenen.

Ein Wort wird gesucht

Bad Wartenburg (Thür.). Der Verein „Eigentümer G. W.“ der neuartigen lärmfreien Wohnhäuser und vollkommen stille Wintersheimen schaffen will, veranstaltet ein Preiswettbewerb zur Gewinnung eines guten und treffenden deutschen Wortes für die von ihm geplanten „Eigentümer G. W.“ (Stille Gärten ohne Wärme der Hitze). Bis Freitag, den 19. Juli 1935, zur Verfügung. An dem Preiswettbewerb kann sich jeder deutsche Volksgenosse beteiligen. Die Einreichfrist läuft bis zum 31. Sep.

Wer sich über die Bedingungen des Ausschreibens unterrichten will, wende sich an den Betriebsvorstand: Oberstudienrat Dr. R. Dr. J. Prüfer, Bad Wartenburg (Thür.).

Salmthal. Am Ringbühl überfahren im Besonderen Salmthal wurde das dreifache Föderchen des Landwirts Schulze von einem Motorrad überfahren und so schwer verletzt, daß es bald nach der Einlieferung im Kreisratshaus starb. Das Kind war in das Motorrad hineingefallen.

Wernburg. (Das Standbild der „Brüde der SA“) Das bei der Einweihung der „Brüde der SA“ enthüllte Standbild eines SA-Mannes in Leder-

lebensgröße ist beschunden. An seiner Stelle sind zwei große Granitblöcke aufgestellt. Aus ihnen wird der Erbauer des Denkmals, Hg. Wolfgang Müller, an Ort und Stelle des beschundenen Standbilds anhalten, da das erste aus Sandstein nur einseitig in Eile hergestellt worden war.

Klohe. (Vom Holzstamm getroffen.) Beim Holzfahren erlitt der Führerunternehmer Adolf Erdmann von hier einen folgenschweren Unfall. Während er die Vorbereitung des Holzstammes anging, fiel infolge Reibens einer Spanneite ein Holzstamm vom Wagen, von dem er so unglücklich getroffen wurde, daß er mit Rippenbrüchen und angeborener Wirbelsäule ins Krankenhaus Sangerhausen eingeliefert werden mußte.

Zerschmetterter Arm

Beim Winken aus dem Zuge

Merseburg. Aus einem Zuge, der Kinder der Sechsklassen Leuna aus dem Naumburger Genshause wieder nach Hause brachte, winkten in Bad Kösen Schillerinnen und Lehrer den Angehörigen eines Kindes zu. In diesen Augenblick passierte auf dem Platzbleich in schneller Fahrt ein Triebwagen, der dem Führer E. von zwei hinausgeschleuderten Arm zerschmetterte. Auf der nächsten Station, in Naumburg, wurde dem Verunglückten ein Notverband angelegt; unmittelbar nach der Ankunft in Leuna mußte der Führer sich ins Merseburger Krankenhaus begeben, da er mehrere komplizierte Knochenbrüche erlitten hat.

Bauer im neuen Reich

Landesbauernführer Eggeling sprach in Sangerhausen

Sangerhausen. Landesbauernführer Staatsrat Eggeling sprach vor den Bezirks- und Ortsbauernführern des Kreises Sangerhausen über die Organisation des Reichsbauernbundes und die nationalsozialistische Agrarpolitik.

Die Rettung des Bauerntums sei entgegen den früheren Behauptungen von Interessengruppen wie Landbau, Bauernbund und Nationalsozialismus auf der Grundlage der Sicherung der Volksernährung und der Errichtung einer richtigen Betriebswirtschaft herbeigeführt werden. Immer mehr rufe die Arbeit der Ortsbauernführer und der Kreisbauernführer in den Vordergrund. Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik des Bauern, seine Wirtschaft so zu führen, daß er alles erzeuge, was das deutsche Volk braucht. Nicht mehr handle es sich wie einst darum, daß die Einzelgenossen in erster Linie Zweck der Wirtschaft sei.

Immer mehr rufe die Arbeit der Ortsbauernführer und der Kreisbauernführer in den Vordergrund. Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik des Bauern, seine Wirtschaft so zu führen, daß er alles erzeuge, was das deutsche Volk braucht. Nicht mehr handle es sich wie einst darum, daß die Einzelgenossen in erster Linie Zweck der Wirtschaft sei. Staatsrat Eggeling warnte die Ortsbauernführer davor, die Haze Linie des

Nationalsozialismus irgendwelcher geringer selbstlicher Interessen wegen zu verlassen, und betonte, daß in der konfessionellen Frage der Reichsbauernbund sich dem Kirchenbündnis fernhalte.

Die fünftägige Arbeit der Ortsbauernführer habe in enger Gemeinschaft mit der Partei und der Gemeindeverwaltung zu erfolgen. Die Aufgabe der Ortsbauernführer sei es, den Bauern, dem sie schafften, den besten Vorkurs zu geben. Der Landesbauernführer ließ sich dann vom stellvertretenden Kreisbauernführer Arnold (Sangerhausen) die einzelnen Ortsbauernführer persönlich vorstellen und unterließ sich mit ihnen über grundlegende Fragen der Agrarpolitik.

Qualvoller Tod eines Kindes

Wasser auf unreife Stachelbeeren.

Salmthal. Unter qualvollen Schmerzen starb die sechsjährige Tochter des Trefferhändlers Böhm in Knechtsteden. Das Kind hatte Wasser auf unreife Stachelbeeren bekommen und starb sofort. Der Arzt konnte das Mädchen nicht vor dem Tode retten.

Obersiebenbrunn. Für den Arbeitsdienst, der nach hier überführt ist, Sonnabend die erste Parade angekommen.

Angriffslustige Marder

Soldhof (Kr. Schmalkalden). Eine letzte Jagung erlöste die Frau des Bauern G. Freywald, als sie morgens darauf aus Feld ging. Als sie sich einem auf dem Wege hockenden Marder näherte, sprangen plötzlich aus dem Roggenfeld drei weitere Marder heraus, die über die Bauerfrau herfielen und sich unter großem Getöse in ihre Kleidung wühlten. Hierbei wurden zwei der angreifenden Marder totgejagt, die anderen beiden suchten das Weite.

Das ist die Zeitung deiner Kameradhaft



Hauptverteilung: Dr. Walter Trautmann. Chef vom Dienst: Hanns Gess. Nr. 2. Eifel.

Verantwortlich: Hanns Gess. Nr. 2. Eifel. Druck: Walter Trautmann. Vertrieb: Walter Trautmann. Preis: 1,-. Inhalt: 1. Die deutsche Jugend. 2. Die deutsche Jugend. 3. Die deutsche Jugend. 4. Die deutsche Jugend. 5. Die deutsche Jugend. 6. Die deutsche Jugend. 7. Die deutsche Jugend. 8. Die deutsche Jugend. 9. Die deutsche Jugend. 10. Die deutsche Jugend. 11. Die deutsche Jugend. 12. Die deutsche Jugend. 13. Die deutsche Jugend. 14. Die deutsche Jugend. 15. Die deutsche Jugend. 16. Die deutsche Jugend. 17. Die deutsche Jugend. 18. Die deutsche Jugend. 19. Die deutsche Jugend. 20. Die deutsche Jugend. 21. Die deutsche Jugend. 22. Die deutsche Jugend. 23. Die deutsche Jugend. 24. Die deutsche Jugend. 25. Die deutsche Jugend. 26. Die deutsche Jugend. 27. Die deutsche Jugend. 28. Die deutsche Jugend. 29. Die deutsche Jugend. 30. Die deutsche Jugend. 31. Die deutsche Jugend. 32. Die deutsche Jugend. 33. Die deutsche Jugend. 34. Die deutsche Jugend. 35. Die deutsche Jugend. 36. Die deutsche Jugend. 37. Die deutsche Jugend. 38. Die deutsche Jugend. 39. Die deutsche Jugend. 40. Die deutsche Jugend. 41. Die deutsche Jugend. 42. Die deutsche Jugend. 43. Die deutsche Jugend. 44. Die deutsche Jugend. 45. Die deutsche Jugend. 46. Die deutsche Jugend. 47. Die deutsche Jugend. 48. Die deutsche Jugend. 49. Die deutsche Jugend. 50. Die deutsche Jugend. 51. Die deutsche Jugend. 52. Die deutsche Jugend. 53. Die deutsche Jugend. 54. Die deutsche Jugend. 55. Die deutsche Jugend. 56. Die deutsche Jugend. 57. Die deutsche Jugend. 58. Die deutsche Jugend. 59. Die deutsche Jugend. 60. Die deutsche Jugend. 61. Die deutsche Jugend. 62. Die deutsche Jugend. 63. Die deutsche Jugend. 64. Die deutsche Jugend. 65. Die deutsche Jugend. 66. Die deutsche Jugend. 67. Die deutsche Jugend. 68. Die deutsche Jugend. 69. Die deutsche Jugend. 70. Die deutsche Jugend. 71. Die deutsche Jugend. 72. Die deutsche Jugend. 73. Die deutsche Jugend. 74. Die deutsche Jugend. 75. Die deutsche Jugend. 76. Die deutsche Jugend. 77. Die deutsche Jugend. 78. Die deutsche Jugend. 79. Die deutsche Jugend. 80. Die deutsche Jugend. 81. Die deutsche Jugend. 82. Die deutsche Jugend. 83. Die deutsche Jugend. 84. Die deutsche Jugend. 85. Die deutsche Jugend. 86. Die deutsche Jugend. 87. Die deutsche Jugend. 88. Die deutsche Jugend. 89. Die deutsche Jugend. 90. Die deutsche Jugend. 91. Die deutsche Jugend. 92. Die deutsche Jugend. 93. Die deutsche Jugend. 94. Die deutsche Jugend. 95. Die deutsche Jugend. 96. Die deutsche Jugend. 97. Die deutsche Jugend. 98. Die deutsche Jugend. 99. Die deutsche Jugend. 100. Die deutsche Jugend. 101. Die deutsche Jugend. 102. Die deutsche Jugend. 103. Die deutsche Jugend. 104. Die deutsche Jugend. 105. Die deutsche Jugend. 106. Die deutsche Jugend. 107. Die deutsche Jugend. 108. Die deutsche Jugend. 109. Die deutsche Jugend. 110. Die deutsche Jugend. 111. Die deutsche Jugend. 112. Die deutsche Jugend. 113. Die deutsche Jugend. 114. Die deutsche Jugend. 115. Die deutsche Jugend. 116. Die deutsche Jugend. 117. Die deutsche Jugend. 118. Die deutsche Jugend. 119. Die deutsche Jugend. 120. Die deutsche Jugend. 121. Die deutsche Jugend. 122. Die deutsche Jugend. 123. Die deutsche Jugend. 124. Die deutsche Jugend. 125. Die deutsche Jugend. 126. Die deutsche Jugend. 127. Die deutsche Jugend. 128. Die deutsche Jugend. 129. Die deutsche Jugend. 130. Die deutsche Jugend. 131. Die deutsche Jugend. 132. Die deutsche Jugend. 133. Die deutsche Jugend. 134. Die deutsche Jugend. 135. Die deutsche Jugend. 136. Die deutsche Jugend. 137. Die deutsche Jugend. 138. Die deutsche Jugend. 139. Die deutsche Jugend. 140. Die deutsche Jugend. 141. Die deutsche Jugend. 142. Die deutsche Jugend. 143. Die deutsche Jugend. 144. Die deutsche Jugend. 145. Die deutsche Jugend. 146. Die deutsche Jugend. 147. Die deutsche Jugend. 148. Die deutsche Jugend. 149. Die deutsche Jugend. 150. Die deutsche Jugend. 151. Die deutsche Jugend. 152. Die deutsche Jugend. 153. Die deutsche Jugend. 154. Die deutsche Jugend. 155. Die deutsche Jugend. 156. Die deutsche Jugend. 157. Die deutsche Jugend. 158. Die deutsche Jugend. 159. Die deutsche Jugend. 160. Die deutsche Jugend. 161. Die deutsche Jugend. 162. Die deutsche Jugend. 163. Die deutsche Jugend. 164. Die deutsche Jugend. 165. Die deutsche Jugend. 166. Die deutsche Jugend. 167. Die deutsche Jugend. 168. Die deutsche Jugend. 169. Die deutsche Jugend. 170. Die deutsche Jugend. 171. Die deutsche Jugend. 172. Die deutsche Jugend. 173. Die deutsche Jugend. 174. Die deutsche Jugend. 175. Die deutsche Jugend. 176. Die deutsche Jugend. 177. Die deutsche Jugend. 178. Die deutsche Jugend. 179. Die deutsche Jugend. 180. Die deutsche Jugend. 181. Die deutsche Jugend. 182. Die deutsche Jugend. 183. Die deutsche Jugend. 184. Die deutsche Jugend. 185. Die deutsche Jugend. 186. Die deutsche Jugend. 187. Die deutsche Jugend. 188. Die deutsche Jugend. 189. Die deutsche Jugend. 190. Die deutsche Jugend. 191. Die deutsche Jugend. 192. Die deutsche Jugend. 193. Die deutsche Jugend. 194. Die deutsche Jugend. 195. Die deutsche Jugend. 196. Die deutsche Jugend. 197. Die deutsche Jugend. 198. Die deutsche Jugend. 199. Die deutsche Jugend. 200. Die deutsche Jugend. 201. Die deutsche Jugend. 202. Die deutsche Jugend. 203. Die deutsche Jugend. 204. Die deutsche Jugend. 205. Die deutsche Jugend. 206. Die deutsche Jugend. 207. Die deutsche Jugend. 208. Die deutsche Jugend. 209. Die deutsche Jugend. 210. Die deutsche Jugend. 211. Die deutsche Jugend. 212. Die deutsche Jugend. 213. Die deutsche Jugend. 214. Die deutsche Jugend. 215. Die deutsche Jugend. 216. Die deutsche Jugend. 217. Die deutsche Jugend. 218. Die deutsche Jugend. 219. Die deutsche Jugend. 220. Die deutsche Jugend. 221. Die deutsche Jugend. 222. Die deutsche Jugend. 223. Die deutsche Jugend. 224. Die deutsche Jugend. 225. Die deutsche Jugend. 226. Die deutsche Jugend. 227. Die deutsche Jugend. 228. Die deutsche Jugend. 229. Die deutsche Jugend. 230. Die deutsche Jugend. 231. Die deutsche Jugend. 232. Die deutsche Jugend. 233. Die deutsche Jugend. 234. Die deutsche Jugend. 235. Die deutsche Jugend. 236. Die deutsche Jugend. 237. Die deutsche Jugend. 238. Die deutsche Jugend. 239. Die deutsche Jugend. 240. Die deutsche Jugend. 241. Die deutsche Jugend. 242. Die deutsche Jugend. 243. Die deutsche Jugend. 244. Die deutsche Jugend. 245. Die deutsche Jugend. 246. Die deutsche Jugend. 247. Die deutsche Jugend. 248. Die deutsche Jugend. 249. Die deutsche Jugend. 250. Die deutsche Jugend. 251. Die deutsche Jugend. 252. Die deutsche Jugend. 253. Die deutsche Jugend. 254. Die deutsche Jugend. 255. Die deutsche Jugend. 256. Die deutsche Jugend. 257. Die deutsche Jugend. 258. Die deutsche Jugend. 259. Die deutsche Jugend. 260. Die deutsche Jugend. 261. Die deutsche Jugend. 262. Die deutsche Jugend. 263. Die deutsche Jugend. 264. Die deutsche Jugend. 265. Die deutsche Jugend. 266. Die deutsche Jugend. 267. Die deutsche Jugend. 268. Die deutsche Jugend. 269. Die deutsche Jugend. 270. Die deutsche Jugend. 271. Die deutsche Jugend. 272. Die deutsche Jugend. 273. Die deutsche Jugend. 274. Die deutsche Jugend. 275. Die deutsche Jugend. 276. Die deutsche Jugend. 277. Die deutsche Jugend. 278. Die deutsche Jugend. 279. Die deutsche Jugend. 280. Die deutsche Jugend. 281. Die deutsche Jugend. 282. Die deutsche Jugend. 283. Die deutsche Jugend. 284. Die deutsche Jugend. 285. Die deutsche Jugend. 286. Die deutsche Jugend. 287. Die deutsche Jugend. 288. Die deutsche Jugend. 289. Die deutsche Jugend. 290. Die deutsche Jugend. 291. Die deutsche Jugend. 292. Die deutsche Jugend. 293. Die deutsche Jugend. 294. Die deutsche Jugend. 295. Die deutsche Jugend. 296. Die deutsche Jugend. 297. Die deutsche Jugend. 298. Die deutsche Jugend. 299. Die deutsche Jugend. 300. Die deutsche Jugend. 301. Die deutsche Jugend. 302. Die deutsche Jugend. 303. Die deutsche Jugend. 304. Die deutsche Jugend. 305. Die deutsche Jugend. 306. Die deutsche Jugend. 307. Die deutsche Jugend. 308. Die deutsche Jugend. 309. Die deutsche Jugend. 310. Die deutsche Jugend. 311. Die deutsche Jugend. 312. Die deutsche Jugend. 313. Die deutsche Jugend. 314. Die deutsche Jugend. 315. Die deutsche Jugend. 316. Die deutsche Jugend. 317. Die deutsche Jugend. 318. Die deutsche Jugend. 319. Die deutsche Jugend. 320. Die deutsche Jugend. 321. Die deutsche Jugend. 322. Die deutsche Jugend. 323. Die deutsche Jugend. 324. Die deutsche Jugend. 325. Die deutsche Jugend. 326. Die deutsche Jugend. 327. Die deutsche Jugend. 328. Die deutsche Jugend. 329. Die deutsche Jugend. 330. Die deutsche Jugend. 331. Die deutsche Jugend. 332. Die deutsche Jugend. 333. Die deutsche Jugend. 334. Die deutsche Jugend. 335. Die deutsche Jugend. 336. Die deutsche Jugend. 337. Die deutsche Jugend. 338. Die deutsche Jugend. 339. Die deutsche Jugend. 340. Die deutsche Jugend. 341. Die deutsche Jugend. 342. Die deutsche Jugend. 343. Die deutsche Jugend. 344. Die deutsche Jugend. 345. Die deutsche Jugend. 346. Die deutsche Jugend. 347. Die deutsche Jugend. 348. Die deutsche Jugend. 349. Die deutsche Jugend. 350. Die deutsche Jugend. 351. Die deutsche Jugend. 352. Die deutsche Jugend. 353. Die deutsche Jugend. 354. Die deutsche Jugend. 355. Die deutsche Jugend. 356. Die deutsche Jugend. 357. Die deutsche Jugend. 358. Die deutsche Jugend. 359. Die deutsche Jugend. 360. Die deutsche Jugend. 361. Die deutsche Jugend. 362. Die deutsche Jugend. 363. Die deutsche Jugend. 364. Die deutsche Jugend. 365. Die deutsche Jugend. 366. Die deutsche Jugend. 367. Die deutsche Jugend. 368. Die deutsche Jugend. 369. Die deutsche Jugend. 370. Die deutsche Jugend. 371. Die deutsche Jugend. 372. Die deutsche Jugend. 373. Die deutsche Jugend. 374. Die deutsche Jugend. 375. Die deutsche Jugend. 376. Die deutsche Jugend. 377. Die deutsche Jugend. 378. Die deutsche Jugend. 379. Die deutsche Jugend. 380. Die deutsche Jugend. 381. Die deutsche Jugend. 382. Die deutsche Jugend. 383. Die deutsche Jugend. 384. Die deutsche Jugend. 385. Die deutsche Jugend. 386. Die deutsche Jugend. 387. Die deutsche Jugend. 388. Die deutsche Jugend. 389. Die deutsche Jugend. 390. Die deutsche Jugend. 391. Die deutsche Jugend. 392. Die deutsche Jugend. 393. Die deutsche Jugend. 394. Die deutsche Jugend. 395. Die deutsche Jugend. 396. Die deutsche Jugend. 397. Die deutsche Jugend. 398. Die deutsche Jugend. 399. Die deutsche Jugend. 400. Die deutsche Jugend. 401. Die deutsche Jugend. 402. Die deutsche Jugend. 403. Die deutsche Jugend. 404. Die deutsche Jugend. 405. Die deutsche Jugend. 406. Die deutsche Jugend. 407. Die deutsche Jugend. 408. Die deutsche Jugend. 409. Die deutsche Jugend. 410. Die deutsche Jugend. 411. Die deutsche Jugend. 412. Die deutsche Jugend. 413. Die deutsche Jugend. 414. Die deutsche Jugend. 415. Die deutsche Jugend. 416. Die deutsche Jugend. 417. Die deutsche Jugend. 418. Die deutsche Jugend. 419. Die deutsche Jugend. 420. Die deutsche Jugend. 421. Die deutsche Jugend. 422. Die deutsche Jugend. 423. Die deutsche Jugend. 424. Die deutsche Jugend. 425. Die deutsche Jugend. 426. Die deutsche Jugend. 427. Die deutsche Jugend. 428. Die deutsche Jugend. 429. Die deutsche Jugend. 430. Die deutsche Jugend. 431. Die deutsche Jugend. 432. Die deutsche Jugend. 433. Die deutsche Jugend. 434. Die deutsche Jugend. 435. Die deutsche Jugend. 436. Die deutsche Jugend. 437. Die deutsche Jugend. 438. Die deutsche Jugend. 439. Die deutsche Jugend. 440. Die deutsche Jugend. 441. Die deutsche Jugend. 442. Die deutsche Jugend. 443. Die deutsche Jugend. 444. Die deutsche Jugend. 445. Die deutsche Jugend. 446. Die deutsche Jugend. 447. Die deutsche Jugend. 448. Die deutsche Jugend. 449. Die deutsche Jugend. 450. Die deutsche Jugend. 451. Die deutsche Jugend. 452. Die deutsche Jugend. 453. Die deutsche Jugend. 454. Die deutsche Jugend. 455. Die deutsche Jugend. 456. Die deutsche Jugend. 457. Die deutsche Jugend. 458. Die deutsche Jugend. 459. Die deutsche Jugend. 460. Die deutsche Jugend. 461. Die deutsche Jugend. 462. Die deutsche Jugend. 463. Die deutsche Jugend. 464. Die deutsche Jugend. 465. Die deutsche Jugend. 466. Die deutsche Jugend. 467. Die deutsche Jugend. 468. Die deutsche Jugend. 469. Die deutsche Jugend. 470. Die deutsche Jugend. 471. Die deutsche Jugend. 472. Die deutsche Jugend. 473. Die deutsche Jugend. 474. Die deutsche Jugend. 475. Die deutsche Jugend. 476. Die deutsche Jugend. 477. Die deutsche Jugend. 478. Die deutsche Jugend. 479. Die deutsche Jugend. 480. Die deutsche Jugend. 481. Die deutsche Jugend. 482. Die deutsche Jugend. 483. Die deutsche Jugend. 484. Die deutsche Jugend. 485. Die deutsche Jugend. 486. Die deutsche Jugend. 487. Die deutsche Jugend. 488. Die deutsche Jugend. 489. Die deutsche Jugend. 490. Die deutsche Jugend. 491. Die deutsche Jugend. 492. Die deutsche Jugend. 493. Die deutsche Jugend. 494. Die deutsche Jugend. 495. Die deutsche Jugend. 496. Die deutsche Jugend. 497. Die deutsche Jugend. 498. Die deutsche Jugend. 499. Die deutsche Jugend. 500. Die deutsche Jugend. 501. Die deutsche Jugend. 502. Die deutsche Jugend. 503. Die deutsche Jugend. 504. Die deutsche Jugend. 505. Die deutsche Jugend. 506. Die deutsche Jugend. 507. Die deutsche Jugend. 508. Die deutsche Jugend. 509. Die deutsche Jugend. 510. Die deutsche Jugend. 511. Die deutsche Jugend. 512. Die deutsche Jugend. 513. Die deutsche Jugend. 514. Die deutsche Jugend. 515. Die deutsche Jugend. 516. Die deutsche Jugend. 517. Die deutsche Jugend. 518. Die deutsche Jugend. 519. Die deutsche Jugend. 520. Die deutsche Jugend. 521. Die deutsche Jugend. 522. Die deutsche Jugend. 523. Die deutsche Jugend. 524. Die deutsche Jugend. 525. Die deutsche Jugend. 526. Die deutsche Jugend. 527. Die deutsche Jugend. 528. Die deutsche Jugend. 529. Die deutsche Jugend. 530. Die deutsche Jugend. 531. Die deutsche Jugend. 532. Die deutsche Jugend. 533. Die deutsche Jugend. 534. Die deutsche Jugend. 535. Die deutsche Jugend. 536. Die deutsche Jugend. 537. Die deutsche Jugend. 538. Die deutsche Jugend. 539. Die deutsche Jugend. 540. Die deutsche Jugend. 541. Die deutsche Jugend. 542. Die deutsche Jugend. 543. Die deutsche Jugend. 544. Die deutsche Jugend. 545. Die deutsche Jugend. 546. Die deutsche Jugend. 547. Die deutsche Jugend. 548. Die deutsche Jugend. 549. Die deutsche Jugend. 550. Die deutsche Jugend. 551. Die deutsche Jugend. 552. Die deutsche Jugend. 553. Die deutsche Jugend. 554. Die deutsche Jugend. 555. Die deutsche Jugend. 556. Die deutsche Jugend. 557. Die deutsche Jugend. 558. Die deutsche Jugend. 559. Die deutsche Jugend. 560. Die deutsche Jugend. 561. Die deutsche Jugend. 562. Die deutsche Jugend. 563. Die deutsche Jugend. 564. Die deutsche Jugend. 565. Die deutsche Jugend. 566. Die deutsche Jugend. 567. Die deutsche Jugend. 568. Die deutsche Jugend. 569. Die deutsche Jugend. 570. Die deutsche Jugend. 571. Die deutsche Jugend. 572. Die deutsche Jugend. 573. Die deutsche Jugend. 574. Die deutsche Jugend. 575. Die deutsche Jugend. 576. Die deutsche Jugend. 577. Die deutsche Jugend. 578. Die deutsche Jugend. 579. Die deutsche Jugend. 580. Die deutsche Jugend. 581. Die deutsche Jugend. 582. Die deutsche Jugend. 583. Die deutsche Jugend. 584. Die deutsche Jugend. 585. Die deutsche Jugend. 586. Die deutsche Jugend. 587. Die deutsche Jugend. 588. Die deutsche Jugend. 589. Die deutsche Jugend. 590. Die deutsche Jugend. 591. Die deutsche Jugend. 592. Die deutsche Jugend. 593. Die deutsche Jugend. 594. Die deutsche Jugend. 595. Die deutsche Jugend. 596. Die deutsche Jugend. 597. Die deutsche Jugend. 598. Die deutsche Jugend. 599. Die deutsche Jugend. 600. Die deutsche Jugend. 601. Die deutsche Jugend. 602. Die deutsche Jugend. 603. Die deutsche Jugend. 604. Die deutsche Jugend. 605. Die deutsche Jugend. 606. Die deutsche Jugend. 607. Die deutsche Jugend. 608. Die deutsche Jugend. 609. Die deutsche Jugend. 610. Die deutsche Jugend. 611. Die deutsche Jugend. 612. Die deutsche Jugend. 613. Die deutsche Jugend. 614. Die deutsche Jugend. 615. Die deutsche Jugend. 616. Die deutsche Jugend. 617. Die deutsche Jugend. 618. Die deutsche Jugend. 619. Die deutsche Jugend. 620. Die deutsche Jugend. 621. Die deutsche Jugend. 622. Die deutsche Jugend. 623. Die deutsche Jugend. 624. Die deutsche Jugend. 625. Die deutsche Jugend. 626. Die deutsche Jugend. 627. Die deutsche Jugend. 628. Die deutsche Jugend. 629. Die deutsche Jugend. 630. Die deutsche Jugend. 631. Die deutsche Jugend. 632. Die deutsche Jugend. 633. Die deutsche Jugend. 634. Die deutsche Jugend. 635. Die deutsche Jugend. 636. Die deutsche Jugend. 637. Die deutsche Jugend. 638. Die deutsche Jugend. 639. Die deutsche Jugend. 640. Die deutsche Jugend. 641. Die deutsche Jugend. 642. Die deutsche Jugend. 643. Die deutsche Jugend. 644. Die deutsche Jugend. 645. Die deutsche Jugend. 646. Die deutsche Jugend. 647. Die deutsche Jugend. 648. Die deutsche Jugend. 649. Die deutsche Jugend. 650. Die deutsche Jugend. 651. Die deutsche Jugend. 652. Die deutsche Jugend. 653. Die deutsche Jugend. 654. Die deutsche Jugend. 655. Die deutsche Jugend. 656. Die deutsche Jugend. 657. Die deutsche Jugend. 658. Die deutsche Jugend. 659. Die deutsche Jugend. 660. Die deutsche Jugend. 661. Die deutsche Jugend. 662. Die deutsche Jugend. 663. Die deutsche Jugend. 664. Die deutsche Jugend. 665. Die deutsche Jugend. 666. Die deutsche Jugend. 667. Die deutsche Jugend. 668. Die deutsche Jugend. 669. Die deutsche Jugend. 670. Die deutsche Jugend. 671. Die deutsche Jugend. 672. Die deutsche Jugend. 673. Die deutsche Jugend. 674. Die deutsche Jugend. 675. Die deutsche Jugend. 676. Die deutsche Jugend. 677. Die deutsche Jugend. 678. Die deutsche Jugend. 679. Die deutsche Jugend. 680. Die deutsche Jugend. 681. Die deutsche Jugend. 682. Die deutsche Jugend. 683. Die deutsche Jugend. 684. Die deutsche Jugend. 685. Die deutsche Jugend. 686. Die deutsche Jugend. 687. Die deutsche Jugend. 688. Die deutsche Jugend. 689. Die deutsche Jugend. 690. Die deutsche Jugend. 691. Die deutsche Jugend. 692. Die deutsche Jugend. 693. Die deutsche Jugend. 694. Die deutsche Jugend. 695. Die deutsche Jugend. 696. Die deutsche Jugend. 697. Die deutsche Jugend. 698. Die deutsche Jugend. 699. Die deutsche Jugend. 700. Die deutsche Jugend. 701. Die deutsche Jugend. 702. Die deutsche Jugend. 703. Die deutsche Jugend. 704. Die deutsche Jugend. 705. Die deutsche Jugend. 706. Die deutsche Jugend. 707. Die deutsche Jugend. 708. Die deutsche Jugend. 709. Die deutsche Jugend. 710. Die deutsche Jugend. 711. Die deutsche Jugend. 712. Die deutsche Jugend. 713. Die deutsche Jugend. 714. Die deutsche Jugend. 715. Die deutsche Jugend. 716. Die deutsche Jugend. 717. Die deutsche Jugend. 718. Die deutsche Jugend. 719. Die deutsche Jugend. 720. Die deutsche Jugend. 721. Die deutsche Jugend. 722. Die deutsche Jugend. 723. Die deutsche Jugend. 724. Die deutsche Jugend. 725. Die deutsche Jugend. 726. Die deutsche Jugend. 727. Die deutsche Jugend. 728. Die deutsche Jugend. 729. Die deutsche Jugend. 730. Die deutsche Jugend. 731. Die deutsche Jugend. 732. Die deutsche Jugend. 733. Die deutsche Jugend. 734. Die deutsche Jugend. 735. Die deutsche Jugend. 736. Die deutsche Jugend. 737. Die deutsche Jugend. 738. Die deutsche Jugend. 739. Die deutsche Jugend. 740. Die deutsche Jugend. 741. Die deutsche Jugend. 742. Die deutsche Jugend. 743. Die deutsche Jugend. 744. Die deutsche Jugend. 745. Die deutsche Jugend. 746. Die deutsche Jugend. 747. Die deutsche Jugend. 748. Die deutsche Jugend. 749. Die deutsche Jugend. 750. Die deutsche Jugend. 751. Die deutsche Jugend. 752. Die deutsche Jugend. 753. Die deutsche Jugend. 754. Die deutsche Jugend. 755. Die deutsche Jugend. 756. Die deutsche Jugend. 757. Die deutsche Jugend. 758. Die deutsche Jugend. 759. Die deutsche Jugend. 760. Die deutsche Jugend. 761. Die deutsche Jugend. 762. Die deutsche Jugend. 763. Die deutsche Jugend. 764. Die deutsche Jugend. 765. Die deutsche Jugend. 766. Die deutsche Jugend. 767. Die deutsche Jugend. 768. Die deutsche Jugend. 769. Die deutsche Jugend. 770. Die deutsche Jugend. 771. Die deutsche Jugend. 772. Die deutsche Jugend. 773. Die deutsche Jugend. 774. Die deutsche Jugend. 775. Die deutsche Jugend. 776. Die deutsche Jugend. 777. Die deutsche Jugend. 778. Die deutsche Jugend. 779. Die deutsche Jugend. 780. Die deutsche Jugend. 781. Die deutsche Jugend. 782. Die deutsche Jugend. 783. Die deutsche Jugend. 784. Die deutsche Jugend. 785. Die deutsche Jugend. 786. Die deutsche Jugend. 787. Die deutsche Jugend. 788. Die deutsche Jugend. 789. Die deutsche Jugend. 790. Die deutsche Jugend. 791. Die deutsche Jugend. 792. Die deutsche Jugend. 793. Die deutsche Jugend. 794. Die deutsche Jugend. 795. Die deutsche Jugend. 796. Die deutsche Jugend. 797. Die deutsche Jugend. 798. Die deutsche Jugend. 799. Die deutsche Jugend. 800. Die deutsche Jugend. 801. Die deutsche Jugend. 802. Die deutsche Jugend. 803. Die deutsche Jugend. 804. Die deutsche Jugend. 805. Die deutsche Jugend. 806. Die deutsche Jugend. 807. Die deutsche Jugend. 808. Die deutsche Jugend. 809. Die deutsche Jugend. 810. Die deutsche Jugend. 811. Die deutsche Jugend. 812. Die deutsche Jugend. 813. Die deutsche Jugend. 814. Die deutsche Jugend. 815. Die deutsche Jugend. 816. Die deutsche Jugend. 817. Die deutsche Jugend. 818. Die deutsche Jugend. 819. Die deutsche Jugend. 820. Die deutsche Jugend. 821. Die deutsche Jugend. 822. Die deutsche Jugend. 823. Die deutsche Jugend. 824. Die deutsche Jugend. 825. Die deutsche Jugend. 826. Die deutsche Jugend. 827. Die deutsche Jugend. 828. Die deutsche Jugend. 829. Die deutsche Jugend. 830. Die deutsche Jugend. 831. Die deutsche Jugend. 832. Die deutsche Jugend. 833. Die deutsche Jugend. 834. Die deutsche Jugend. 835. Die deutsche Jugend. 836. Die deutsche Jugend. 837. Die deutsche Jugend. 838. Die deutsche Jugend. 839. Die deutsche Jugend. 840. Die deutsche Jugend. 841. Die deutsche Jugend. 842. Die deutsche Jugend. 843. Die deutsche Jugend. 844. Die deutsche Jugend. 845. Die deutsche Jugend. 846. Die deutsche Jugend. 847. Die deutsche Jugend. 848. Die deutsche Jugend. 849. Die deutsche Jugend. 850. Die deutsche Jugend. 851. Die deutsche Jugend. 852. Die deutsche Jugend. 853. Die deutsche Jugend. 854. Die deutsche Jugend. 855. Die deutsche Jugend. 856. Die deutsche Jugend. 857. Die deutsche Jugend. 858. Die deutsche Jugend. 859. Die deutsche Jugend. 860. Die deutsche Jugend. 861. Die deutsche Jugend. 862. Die deutsche Jugend. 863. Die deutsche Jugend. 864. Die deutsche Jugend. 865. Die deutsche Jugend. 866. Die deutsche Jugend. 867. Die deutsche Jugend. 868. Die deutsche Jugend. 869. Die deutsche Jugend. 870. Die deutsche Jugend. 871. Die deutsche Jugend. 872. Die deutsche Jugend. 873. Die deutsche Jugend. 874. Die deutsche Jugend. 875. Die deutsche Jugend. 876. Die deutsche Jugend. 877. Die deutsche Jugend. 878. Die deutsche Jugend. 879. Die deutsche Jugend. 880. Die deutsche Jugend. 881. Die deutsche Jugend. 882. Die deutsche Jugend. 883. Die deutsche Jugend. 884. Die deutsche Jugend. 885. Die deutsche Jugend. 886. Die deutsche Jugend. 887. Die deutsche Jugend. 888. Die deutsche Jugend. 889. Die deutsche Jugend. 890. Die deutsche Jugend. 891. Die deutsche Jugend. 892. Die deutsche Jugend. 893. Die deutsche Jugend. 894. Die deutsche Jugend. 895. Die deutsche Jugend. 896. Die deutsche Jugend. 897. Die deutsche Jugend. 898. Die deutsche Jugend. 899. Die deutsche Jugend. 900. Die deutsche Jugend. 901. Die deutsche Jugend. 902. Die deutsche Jugend. 903. Die deutsche Jugend. 904. Die deutsche Jugend. 905. Die deutsche Jugend. 906. Die deutsche Jugend. 907. Die deutsche Jugend. 908. Die deutsche Jugend. 909. Die deutsche Jugend. 910. Die deutsche Jugend. 911. Die deutsche Jugend. 912. Die deutsche Jugend. 913. Die deutsche Jugend. 914. Die deutsche Jugend. 915. Die deutsche Jugend. 916. Die deutsche Jugend. 917. Die deutsche Jugend. 918. Die deutsche Jugend. 919. Die deutsche Jugend. 920. Die deutsche Jugend. 921. Die deutsche Jugend. 922. Die deutsche Jugend. 923. Die deutsche Jugend. 924. Die deutsche Jugend. 925. Die deutsche Jugend. 926. Die deutsche Jugend. 927. Die deutsche Jugend. 928. Die deutsche Jugend. 929. Die deutsche Jugend. 930. Die deutsche Jugend. 931. Die deutsche Jugend. 932. Die deutsche Jugend. 933. Die deutsche Jugend. 934. Die deutsche Jugend. 935. Die deutsche Jugend. 936. Die deutsche Jugend. 937. Die deutsche Jugend. 938. Die deutsche Jugend. 939. Die deutsche Jugend. 940. Die deutsche Jugend. 941. Die deutsche Jugend. 942. Die deutsche Jugend. 943. Die deutsche Jugend. 944. Die deutsche Jugend. 945. Die deutsche Jugend. 946. Die deutsche Jugend. 947. Die deutsche Jugend. 948. Die deutsche Jugend. 949. Die deutsche Jugend. 950. Die deutsche Jugend. 951. Die deutsche Jugend. 952. Die deutsche Jugend. 953. Die deutsche Jugend. 954. Die deutsche Jugend. 955. Die deutsche Jugend. 956. Die deutsche Jugend. 957. Die deutsche Jugend. 958. Die deutsche Jugend. 959. Die deutsche Jugend. 960. Die deutsche Jugend. 961. Die deutsche Jugend. 962. Die deutsche Jugend. 963. Die deutsche Jugend. 964. Die deutsche Jugend. 965. Die deutsche Jugend. 966. Die deutsche Jugend. 967. Die deutsche Jugend. 968. Die deutsche Jugend. 969. Die deutsche Jugend. 970. Die deutsche Jugend. 971. Die deutsche Jugend. 972. Die deutsche Jugend. 973. Die deutsche Jugend. 974. Die deutsche Jugend. 975. Die deutsche Jugend. 976. Die deutsche Jugend. 977. Die deutsche Jugend. 978. Die deutsche Jugend. 979. Die deutsche Jugend. 980. Die deutsche Jugend. 981. Die deutsche Jugend. 982. Die deutsche Jugend. 983. Die deutsche Jugend. 984. Die deutsche Jugend. 985. Die deutsche Jugend. 986. Die deutsche Jugend. 987. Die deutsche Jugend. 988. Die deutsche Jugend. 989. Die deutsche Jugend. 990. Die deutsche Jugend. 991. Die deutsche Jugend. 992. Die deutsche Jugend. 993. Die deutsche Jugend. 994. Die deutsche Jugend. 995. Die deutsche Jugend. 996. Die deutsche Jugend. 997. Die deutsche Jugend. 998. Die deutsche Jugend. 999. Die deutsche Jugend. 1000. Die deutsche Jugend. 1001. Die deutsche Jugend. 1002. Die deutsche Jugend. 1003. Die deutsche Jugend. 1004. Die deutsche Jugend. 1005. Die deutsche Jugend. 1006. Die deutsche Jugend. 1007. Die deutsche Jugend. 1008. Die deutsche Jugend. 1009. Die deutsche Jugend. 1010. Die deutsche Jugend. 1011. Die deutsche Jugend. 1012. Die deutsche Jugend. 1013. Die deutsche Jugend. 1014. Die deutsche Jugend. 1015. Die deutsche Jugend. 1016. Die deutsche Jugend. 1017. Die deutsche Jugend. 1018. Die deutsche Jugend. 1019. Die deutsche Jugend. 1020. Die deutsche Jugend. 1021. Die deutsche Jugend. 1022. Die deutsche Jugend. 1023. Die deutsche Jugend. 1024. Die deutsche Jugend. 1025. Die deutsche Jugend. 1026. Die deutsche Jugend. 1027. Die deutsche Jugend. 1028. Die deutsche Jugend. 1029. Die deutsche Jugend. 1030. Die deutsche Jugend. 1031. Die deutsche Jugend. 1032. Die deutsche Jugend. 1033. Die deutsche Jugend. 1034. Die deutsche Jugend. 1035. Die deutsche Jugend. 1036. Die deutsche Jugend. 1037. Die deutsche Jugend. 1038. Die deutsche Jugend. 1039. Die deutsche Jugend. 1040. Die deutsche Jugend. 1041. Die deutsche Jugend. 1042. Die deutsche Jugend. 1043

## Freimaurerlogen bei den Sowjets wieder zugelassen!

Wer die Geschichte der bolschewistischen Revolution Russlands kennt, weiß, daß an der Wendezeitung der heutigen russischen Macht habe die Freimaurerei ausfallgebenden Anteil hatte. Um so mehr mußte es zunächst verwundern, daß in den ersten Monaten der bolschewistischen Revolution die Freimaurerlogen im Sowjetland aufgehoben wurden. Aber das hatte keinen guten Grund. Die an die Macht gelangten und mit den Staatsgeschäften nun belasteten Funktionäre, die ja selbst aus der Freimaurerei kamen, kannten die Geschichtlichkeit dieser Geheimbünde zu gut, um sie hinter ihrem eigenen Rücken zu einer unkontrollierbaren Gefahr werden zu lassen. Nun, da man den Staatsapparat einigermassen in den Händen hat, und darüber hinaus die Organe der Überwachung, des Spionagebetriebs genügend ausgebildet sind, ist das anders geworden. Man kann sich nun wieder der Logenarbeit widmen, die Logen beaufsichtigen, sie dirigieren.

Sobald kommt aus Russland die Nachricht, daß die Sowjetregierung in den wichtigsten Städten Russlands die Wiedererrichtung von 6 Freimaurerlogen gestattet hat. Mit der Wiederherstellung der russischen Freimaurerei ist niemand anders als Karl Sadz (Sokolow) beauftragt worden, der schon vor der bolschewistischen Revolution hohe Würden in der russischen Freimaurerei innehatte. Der Untergang ist zunächst über den Stellungswechsel der Sowjets überzogen. Aber bei näherer Betrachtung handelt es sich um einen politischen Sachverhalt ersten Ranges, denn man weiß, daß die Sowjetunion in letzter Zeit außenpolitisch fast auf den Plan getreten ist und im internationalen diplomatischen Kräftefeld mit allen Mitteln der Weisheit an der Umwertung ihrer Macht- und Einflußsphäre arbeitet. Aber selbst nun den ausführenden Hauptstädten über die Freimaurerei an die Macht gelangt ist, weiß auf dieser Tatsache schon zu spielen. Es ist auch kein Geheimnis, daß die Logen in Frankreich gerade heute einen ungeheuren Einfluß auf die Politik ausüben, daß letztere die Freimaurerei in Süd- und Westeuropa, in England, in Amerika, fast in der ganzen Welt ein bedeutsamer politischer Faktor war. So hat die Wiedererrichtung der Freimaurerlogen in Sowjetland ihren guten Grund. Man will sich den besten Wind der internationalen Freimaurerei für die eigenen Logen und damit für den bolschewistischen Kurs fähig machen.

Es ist interessant festzustellen, daß Tokso (Morokine), Stedloff (Stadamm), Saemes (Klosterfeld), Parvus (Sokolow), Sadz (Sokolow), Lapinski (Lapinski) — um nur ganz wenige zu nennen — nicht nur Logen, sondern neben den vielen anderen alle Hochgradfreimaurer waren. Das alles genügt, um zu erkennen, wie die russische Revolution gemacht hat, und warum die Freimaurerei jetzt, nach einer gewissen Stabilisierung des Bolschewismus, wieder öffentlich hergestellt wird.

## Niemand will sie haben . . .

Spanien schiebt Emigranten aus Deutschland ab  
Madrid, 15. Juli. In Barcelona wurden zwei Emigranten aus Deutschland von der Polizei festgenommen. In dem einen Falle handelte es sich um einen Juden, der in seinem Geschäft in die jüdische Schlinge in unerwarteter Weise ausgesetzt wurde. Der andere „Deutsche“ befand sich mit dem Vertrieb portugiesischer Schriften. Beide wurden als unerwünschte Ausländer über die Grenze abtransportiert.



Bei seinem letzten Aufenthalt in München stiftete der Führer den Bayerischen Generalwerken einen Besuch ab. Links von ihm Ministerpräsident Göring, rechts der Generaldirektor der Werke, Popp.

## 25 000 Lokomotiven auf 69 000 km

Eröffnung der Reichsbahn ausstellung in Nürnberg

Nürnberg, 15. Juli. Die große Reichsbahn ausstellung in Nürnberg wurde am Sonntagvormittag durch den Reichsverkehrsminister Freiherrn von Eichwieden feierlich eröffnet. Generaldirektor Dr. Darmmüller hielt die Begrüßungsansprache, in der er u. a. ausführte: Es war an einem rauhen Dezembermorgen des Jahres 1835, als eine aus England bezogene Lokomotive ihren Dienst auf der sechs Kilometer langen Strecke Nürnberg—Fürth aufnahm. Aber hätte damals geglaubt, daß in hundert Jahren 25 000 Lokomotiven auf 69 000 Kilometer Eisenbahnen in Deutschland im Reichs- und Privatbesitz laufen würden. Am kommenden Herbst soll eine große Zuhls- und Dankefeier an diesem Orte einmünden, der von Nürnberg—Fürth ausging.

Triebwagen Diesel-elektrischer und Diesellokomotiver Bauart, die den Zügen bereits bekannte „Hilfslokomotiven“ folgten. Aber hinter all diesen Erfolgen steht der Mensch. Für ihn und seine Wohlfahrt zu sorgen, ist die Hauptaufgabe jedes Unternehmens. Mit 20 Bediensteten hing die Ludwigsbahn Nürnberg—Fürth an. Das war die Größe des neuen Berufsstandes der Eisenbahner. Heute hat die Reichsbahn einen aktiven Personalbestand von 660 000 Walsengassen, dazu kommen 156 000 Eisenbahnbearbeiter, die mit 180 000 ehemaligen Eisenbahnarbeitern für das Reichslandbesetztes. Nimmt man dazu noch etwa 50 000 Bedienstete bei den Privatbahnen, so stellt sich

Die heutige Ausstellung soll ein Fortschritt sein für den kommenden Fortschritt ganz Deutschlands. Wir haben in den Ausstellungshallen alles zusammengetragen, was uns an die große Vergangenheit erinnert und hinzugefügt, was eine hundertjährige Entwicklung aus jenen ersten Anfängen geschaffen hat. Die feierlich in Anmarsch verbrachte erste Dampflokomotive haben wir getreulich nachgebildet, wiederbereitet lassen. Aus ihren 40 Pferdekraften, 40 Kilometer Höchstgeschwindigkeit auf der sechs Kilometer langen Strecke sind jene gigantischen Dampfmaschinen von 3000 Pferdekraften und Geschwindigkeiten von 175 Kilometerstunden geworden, die eine Laufstrecke von über 300 Kilometer ohne Halt durchziehen können. Dem damaligen Preis von 35 000 M. steht der Wert von 2 000 000 M. an einer modernen Dampfmaschine gegenüber. Zu den Dampfmaschinen haben sich die elektrischen Lokomotiven mit 6000 PS Leistungsmöglichkeit gesellt. Dazu kommen noch



In Passau wurde die neue Nibelungenhalle, der größte Versammlungsraum der bayerischen Ostmark, feierlich eingeweiht. Die Halle bietet 10 000 Personen Raum und kann durch versenkbare Zwischenwände in Einzelsäle für 1000 bis 5000 Personen unterteilt werden.

## Ein Wagen fährt vorüber

ROMAN VON Axel Rudolph

(1. Fortsetzung.)  
„Sol ich Sie ein und wir sitzen ich noch mal gemeinsam. Wiedersehen, Herr von Ritter!“  
Karl sieht dem Rennfahrer nach, der seinen Wagen laufen läßt und bald in der Nacht verschwindet. Dann kauft er sein Werkzeug aufpassen und geht zum Lokauto.  
„Gut! — Naun, wo ist er denn?“ Karl Bauer macht große Augen, denn das etwas verlegene Gesicht seines Bekleiders taucht aus dem Kofferrückenschlag auf.  
„Alles fertig. Ich wurde auf einmal so fürchterlich müde und . . .“  
„Na, dann laß mich mal wieder ran.“  
„Gut, fröhlich ich. Meine Tour ist noch nicht zum, Karl!“  
„Wenn du so müde bist.“  
„Nein, nein. Ich bin jetzt wieder ganz frisch!“  
Aber Karl Bauer übernimmt doch lieber selbst wieder die Führung. Während er seinen Wagen anfährt und die Gänge schaltet, geht es ihm durch den Kopf: Das ist doch merkwürdig! Zu tun war ja nichts. Der Wagen stand vorwärtsmäßig fest. Die Scheinwerfer waren auf Fortschritt geschaltet, aber trotzdem: der Bekleidete — Deibel, nee, das Rätsel! — hatte bisher noch keine plötzlichen Rückschritte erfahren. So auch gar nicht müde aus. Sonderbar auch, daß sie gar nicht abgelenken war und weiterfahren hatte. Einen bestimmten Rennfahrer wie ganz von Ritter trieb man nicht jede Nacht auf der Landstraße, und gewußt hatte sie ja sofort, wer der Panemann war! Wirklich sonderbar. Karl hatte ein dunkles Gefühl, daß es bei diesem jungen

Menschen noch allerhand andere Geheimnisse als die Verkleidung zu ergründen gab.  
Weiter rollt der Wagen durch die Nacht. Am Horizont steht ein dicker, schwelmerender Glutstein in der Luft. Das sind die Kohlen von Bitterfeld. Eisenbahn-Überzüge werden durchfahren, eine zweite große Landstraße mündet von rechts her ein. Die Köpfe des Wagens freieren am Straßenrande das runde gelbe Schild: Sammelstraße für Rennfahrer. Die Welt voraus tauchen aus dem Dunkel die Richter des Gethohs Vint auf. Der Bekleidete sieht auf die Uhr.  
„Man müßte doch nichts mit dem längeren Aufenthalt. Karl. Die halbe Stunde von heute morgen ist jetzt so ziemlich für die Reparatur draufgegangen. Schade.“  
„Ja, da kann man nichts machen.“ Auch Karl zeigt einen Augenblick ein besorgtes Gesicht, aber seine Züge erhellten sich schnell wieder. „Die Kläre wird nun flüchtig stehen, daß ich so schnell weiter muß. Aber daß ich beim Rennfahrer Ritter hab unter die Arme greifen können, das freut mich doch mächtig. Meist dir's, Kleiner, der Junge ist poltrichtig.“  
II.  
Eberhard Vint's Gethoh bei Bitterfeld ist ein altes, weißwäufig gebautes Haus. Früher sind die einzelnen Gebäude zum Teil noch Stallungen gewesen, in der guten alten Zeit, als die Pferdebesitzer noch vor Vint's Gethoh ausspannten und übernachteten. Die Zeit ist weitergegangen. Der Kraftwagen hat längst den Ein-PS-Hafemotor mit Verdrichtensantrieb verdrängt, aber Vint's Gethoh ist geblieben im Wandel der Zeiten. Wie früher

die Koffertische und Pferdeköpfe, so halten jetzt die Rennfahrzeuge Einkehr in dem alten Gethoh, dessen Stallungen zu Garagen und Tankstellen umgebaut worden sind. Vater und Mutter Vint lockt ein vorzügliches Essen. Besonders ihre Bulletin ist berühmt. Ja, und die Kläre! Ist das etwa kein Vergnügen, wenn man nach langer Überlandfahrt absteigt, Del und Benzin von den Händen wäscht und dann sein Bier von einem so netten Wäbel wie Kläre Vint vorgesetzt bekommt! „„Inforz Meeschen!“ — sagen die Berliner. „Witzhafteres Wäbel!“ — sagen die Bayern. „e leter Rind!“ — sagen die Rheinländer. „Stramme Deern!“ — sagen die Norddeutschen.  
„Ob sie nun aber aus der Mark oder Süddeutschland, aus Hamburg oder vom Rhein kommen, die Männer mit den schweren Wagen — und ob ihre Köpfe beim Mittagessen oft sehr erheblich auseinandergehen, in Bezug auf Kläre Vint sind sie alle einig, und an dem Tage, da es bekannt wurde, daß die Kläre sich mit einem Rennfahrer verlobt hätte, gab es vor dem alten Gethoh ein dreindegiges, langes Spuntentzert, so daß der alte Landbesitzer sich heissen mußte, um alle die Silber zu notieren, die da so großartig gegen die Verordnungen gegen unrichtigen Arm vertriehen.  
„Gott aber geht es in Vint's Gethoh ordentlich und ruhig zu. Das einige kommen und gehen vollzucht sich nach streng geregelten Gebräuden. Mutter Vint und Kläre kennen die Verfahren der Lebensbedingungen ganz genau. Das Essen ist immer fertig, wenn sie ankommen. In dem großen Hof und oft weit hinaus die Landstraße entlang parken die Kisten der Chauffeur. Im hinteren die Wäntel, Jaden und Überjungen der Rennfahrer und ver-breiten die vertraute Atmosphäre von Benzin, Del- und Petroleumgeruch, Drinnen in der Gethoh flappern die Stoffe, Gabeln und Messer, tauchen die Kapitäne der Landstraße auf. Sitten und Gebräuden ihre Fahrt-erlebnisse aus.  
Sellen, daß sich ein Fremder in Vint's alten Gethoh verirrt. Nur einen Stammgast gibt es, der fast jeden Abend dort host und der sein

Das Meer der von den Eisenbahnen besetzten Deutschen auf 1,2 Millionen.  
Inzwischen hat Oberbürgermeister Diebel die Gäste willkommen und legte dann ein feierliches Begrüßungsbuch mit deutschen Arbeiter der Welt ab, ohne deren Werten sich die hundertjährige Gründung der Eisenbahn nicht so großartig hätte gestalten können.  
Nach dem Oberbürgermeister sprach der Reichs- und preussische Reichsverkehrsminister Freiherr v. Eichwieden. Die Ausstellung, so erklärte der Minister, soll ein Bild davon geben, was in Deutschland auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens geleistet worden ist. Jeigen wird für den Selbstbau, was aus einzelnen Ideen im Laufe der Zeit mit Kraft und Arbeitswillen entwidelt werden kann.  
Uns allen soll die Ausstellung ein Impuls sein, weiter zu arbeiten und alle Kräfte anzupassen für nützliche Arbeit zum Wohle unseres geeinigten Vaterlandes. Das wollen wir dem Führer unseres Volkes und Vaterlandes geloben, indem wir feierlich gedenken mit einem dreifachen Siegel.  
Der Reichsverkehrsminister erklärte dann die Ausstellung für eröffnet.

## Streikunruhen in USA

Spezialkabinett der MNZ durch United Press  
Tacoma (Washington), 15. Juli. In Verbindung mit dem großen Holzarbeiterstreik in den Sägewerken an der pazifischen Küste ist es erneut zu schweren Unruhen gekommen.  
In blutigen Zusammenstößen zwischen streikenden Arbeitern und Hilfskräften wurden mehrere streikende Arbeiter verletzt. Die Unruhen in Tacoma erreichte ihren Höhepunkt, als die Lore der Sägemühlen sich öffneten, um „Streikbrecher“ herauszulassen. Vor der Fabrik hatten sich annähernd 2000 Personen angeammelt, die die Arbeitsmühen beschnitten und mit Steinen bewarfen. Als sich dann eine Menschenmenge von über 10 000 Personen sammelte, wurden die Sägemühlen durch die Streiker der Arbeitervertreter wälzte, griff die Polizei, unterstützt von Wäz, ein. Als der Versuch gemacht wurde, die streikenden Arbeiter durch Anwendung von Tränengas zu bannen, so schickte zu zwingen, erhöhte sich deren Angriffswille noch; sie gingen mit Steinen gegen die Wäz vor. Erst nach langem Kampf konnten die streikenden Arbeiter und die mit ihnen umschichtigere Menschenmenge zerstreut werden.  
Am Verlauf der schweren Kämpfe wurden 50 Verwundete so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. 25 Streikführer wurden verhaftet, nachdem es erst in mehrtägigem Kampf gelungen war, die Streikenden zu vertreiben.



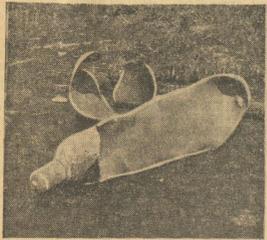
Städt. Bismarck, 2.  
In Passau wurde die neue Nibelungenhalle, der größte Versammlungsraum der bayerischen Ostmark, feierlich eingeweiht. Die Halle bietet 10 000 Personen Raum und kann durch versenkbare Zwischenwände in Einzelsäle für 1000 bis 5000 Personen unterteilt werden.



# Wenn Kinder mit Streichhölzern spielen...

## Explosion des Sauerstofflagers eine Folge jugendlichen Leichtsinns

Mi. In der Nacht vom 13. zum 14. Juli ist auf dem Güterbahnhof im Gelände der Stadt Halle ein Großfeuer ausgebrochen, wie es die Bevölkerung seit Jahren nicht mehr erlebt hat. Die furchtbaren Verwüstungen der Kriminalpolizei haben ergeben, daß die Brandursache durch leichtfertiges Spielen mit Streichhölzern hervorgerufen worden ist. Zwei acht- und zehnjährige Jungen haben durch ihren jugendlichen Leichtsinns ein Unglück herbeigeführt, dessen Folgen unanschaulich gewesen wären, hätten nicht die Abteilungen der Feuerwehr gemeinsam mit dem Arbeitsdienst in ansehnlicher Weise unter eigener Lebensgefahr die Bergungsarbeiten durchgeführt. Hätte das Karbidlager nicht ge-



Sämtliche Aufnahmen WND-Weberzeitung

räumt werden können — wie berichtet über die Brandkatastrophe bereits in der Sonntagsausgabe der „M.Z.“ — so wären die Ausmaße, die das Großfeuer angenommen hätte, nicht zu überschätzen gewesen. Sicher hätte von den umliegenden Gebäuden kein Stein mehr auf dem anderen.

Am gestrigen Tage, nachdem der Brand gelöscht war, konnte erst der große Schaden bemessen werden, den das riesige Flammenmeer angerichtet hat. Hilfsmittel wurden die Operationen der erlöschenden Sauerstoffflaschen vernommen und nicht nur die hallische Bevölkerung, sondern auch die der Umgebung lebte in den heißen Abendstunden des Sonnabends in größter Unruhe. Die Hilfsabteilungen, die zur Bekämpfung des Brandes herangezogen worden waren, oder sich freiwillig gestellt hatten, haben unermüdliches geleistet, und das Lob für die ansehnliche Arbeit des Nationalsozialistischen Arbeitsdienstes kann nicht hoch genug sein.

170 junge Menschen haben unter völligem Ansehensverlust des eigenen Ichs ihre Leben in die Schanze geschlagen um Hab und Gut ihrer Volksgenossen zu schützen und zu retten. Ein hohes Lob von Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und Willenskraft wird nach langer Zeit nachklingen. Nach Abschluß der Unterweisungen, welchen Weg das Feuer genommen hat, kann jetzt ein umfassender Bericht über das Brandunglück gegeben werden.

Südlich der Delfischer Straße und östlich des Hauptbahnhofs liegt das weit ausgedehnte feuergefährliche Gebiet des alten Caneauer Weges. Jahrzehnte hindurch ist die Berufsfeuerwehr betriebl. gewesen, hier Wandel und Wege zu schaffen. Bergwerks- Die höchsten Schuppen mit dem aufgespeicherten Getreidemengen sind in jedem Falle reiche Nahrung für einen Brand. Mit welchem Recht die Verantwortung der Leitung der hallischen Feuerwehr beizubehalten hat, das beweisen die zahlreichen Brände, die an dieser Stelle in den letzten Jahrzehnten ausgebrochen sind.

Am vergangenen Sonnabend haben mit Streichhölzern spielende Kinder ein neues

### ⊕ Damen-Hygiene Spezial-Abteilung Gummi-Bieder

großes Brandunglück auf diesem Gelände entfaltete. Wenige Minuten vor 20 Uhr ist der Brand ausgebrochen, der schon kurze Zeit später

durch mehrere Personen gemeldet wurde. Zwei Güterwagen, die mit Heu beladen am nahen Bahndamm standen, brannten lichterloh. Es war eine Sache von wenigen Augenblicken, bis die ängstlichen Flammen auf den nahen Schuppen der Kohrauehandlung Brandt, in dem große Mengen Getreide untergebracht waren, übergriffen. Obwohl das Arbeitsdienstlager Wülförfer sofort zur Stelle war, und nach dem Eintreffen der Feuerwehr mit dieser gemeinsam an die Bekämpfung des Brandes ging, war nicht mehr viel zu retten. Futtermittel, Torfmüll, Sauerstoffflaschen wurden ein Raub der Flammen. Die große Gefahr wurde noch gesteigert als das Feuer auf das Sauerstofflager der Firma Hornslogen übergriff. Unter riesigen Detonationen flogen die Sauerstoffflaschen in die Luft, wurden hoch hinauf gewirbelt, in ungläubliche Formen zerfallen und fielen bis zu 350 Meter weit nieder. Unmittelbar in der Nähe des Brandherdes untergebrachtes Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, und mutige Feuerwehrmänner retteten aus einer brennenden Garage ein nagelneues Auto.

Die gesamte hallische Feuerwehr wurde unter Führung von Feuerwehrchef Raurat Wange eingeleitet, der in Vertretung des dienlich vertriehen Branddirektors Rohr die Hilfsaktionen der Feuerwehr leitete. Während aus der Umgebung eilten zu Hilfe, aus Wülförfer, Dölan, Naundorf, Kietleben, Wäsendorf, Reideburg kamen sie herbeigeeilt. In Ammendorf hand die freiwillige Feuerwehr auf Abruf bereit. Als die Feuerwehr am Brandort eintraf, standen Schuppen in einer Länge von 75 Meter und 50 Meter Breite völlig in Flammen und der Nordostwind trieb das Feuer gegen die Fachwerkschuppen der anderen Straßenseite. Tiefschwarze Wolkensiegen zum Himmel empor. Unter riesigen Detonationen flogen die Sauerstoffflaschen in die Luft, die in einem Schuppen unmittelbar am Brandort lagerten und auf die das Feuer schon in kürzester Zeit übergriffen hatte.



Über eine Stunde lang dauerten die Explosionen, für die Bergungsarbeiten bestand wegen der herumfliegenden Sprengstoffe höchste Lebensgefahr. Aber trotzdem führten die Abteilungen der Feuerwehr, des Arbeitsdienstes, der Technischen Hochschule, der SA und SS, der PO und des NSKK ansehnlich die Feuerbekämpfungsarbeiten durch. Mit zwei- und vierzähligen Schlauchleitungen und fünf Großmotorpumpen verdrängten die Feuerwehren des Brandes Herr zu werden. Kaum waren die ersten Bergungsarbeiten erfolgreich in Angriff genommen, als die Explosionsflammen in die Luft folgten. Es explodierten oder bliesen aus etwa 500 Kohlenäuren, 125 Sauerstoff-

30 Wasserstoff, 10 Stickstoff, 20 Acetylen- und 10 Dreifachflammen. Die Explosionen waren von einer betäubenden Macht, daß die Straßensüde bis zum Rudolf-Jordan-Platz flogen. Wiederholt mußte der Angriff der Feuerwehr wegen der großen Gefahr teilweise zurückverlegt werden.

Arbeitsdienstmänner hatten gerade etwa 120 Zentner Karbid geborgen, als dem Führer der Bekämpfungsdienst, Raurat Wange, gemeldet wurde, daß sich in einem weiteren Schuppen, dessen Dach bereits brannte, noch 600 Zentner Karbid befanden. Mutig gingen die Arbeitsdienstmänner an die Arbeit und transportierten aus dem brennenden Lager die Karbidflügel ab. An eine Bekämpfung des Brandes mit Wasser war wegen der großen Explosionsgefahr nicht zu denken. So mußten die Feuerwehrmänner mit Tretschiffen vorgehen und dann mit Abstellhandeln die abgestellten Kohlenäureflaschen bergen. Als diese Gefahr bekannt wurde, mußten die umliegenden Häuser geräumt werden.

Kurz nach Mitternacht war die Brandgefahr meistens beseitigt und die Abteilungen konnten unter Jurisdiktion von Brandwachen abrühen. Eine Kompanie der Heeresnachrichtendienst, die von Generalmajor Sachs, der persönlich an der Anglistische sich von der Einsatzmöglichkeit seiner Truppe überzeugte, alarmiert war und gegen 21.40 Uhr auf Kraftwagen am Hauptbahnhof eintraf, brauchte nicht eingesetzt zu werden. Ebenso wie Generalmajor Sachs hatten sich die Führer der Bewegung und der Behörde eingefunden. So sah man an der Spitze Kreisleiter Dohm-gelegen.

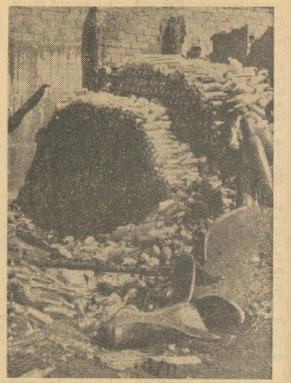
Der Schaden, der durch das riesige Flammenmeer angerichtet wurde, ist groß. Während für den angerichteten Brand Schaden der Firma Brandt die Versicherung auskommen wird, ist mit einem Wiederaufbau des Hornslogens Gebäudes nicht zu rechnen, da dieses nicht versichert war.

### Verkehrsunterricht in Schulen

Die Zahl der fährlichen Verkehrsunfälle und der durch sie vernichteten wertvollen Menschenleben ist immer noch außerordentlich hoch. In der Mehrzahl werden die Unfälle dadurch herbeigeführt, daß die Verkehrsordnungen nicht genügend bekannt sind oder nicht beachtet werden. Der Reichsregierungsminister hat daher die Unterrichtsverwaltungen der Länder ermahnt, dafür Sorge zu tragen, daß im Rahmen des übigen Unterrichts Besichtigungen über die Verkehrsordnungen und Gefahren in den Volksschulen, Berufsschulen, den mittleren und höheren Schulen durchgeführt werden.

### Motorrad gegen Kraftwagen

Gegen 1.40 Uhr nachts erfolgte an der Großen Steinstraße und Universitätsring ein Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Motorrad. Durch den Zusammenstoß trug der Kraftfahrer eine Gehirnerschütterung, einen Oberarmbruch und eine Kopfverletzung davon. Er wurde der Universitätsklinik zugeführt.



# Winkler siegt in Hohenstein

## Ueberlegene englische Siege in den großen Klassen

150.000 Zuschauer erlebten auf der neu hergerichteten Badbergstraße von Hohenstein-Enthal den Kampf um den großen „Preis von Deutschland“ für Motorräder, der von den besten Fahrern aus acht Nationen bestritten wurde.

Wenn es Deutschland auch nicht gelang, in allen Klassen die Vorrangstellung zu erlangen, so gab es doch für unsere Fahrer Ehrentage.



Walfrid Winkler.

Der Sieger beim „Großen Preis von Deutschland“ für Motorräder in der 250-ccm-Klasse.

Ganz groß war der Erfolg der Vierstrolcher DKW-Maschinen. Walfrid Winkler und F. Ruge waren mit 114,8 und 114,4 Kilometer-Std. die weitaus Schnellsten.

In den Klassen bis 350 Kubikzentimeter und bis 500 Kubikzentimeter belegten die Engländer Rust mit 119,2 Kilom.-Std. und Cuttler mit 126,8 Kilom.-Std. die ersten Plätze. Rahn, Berlin, wurde in der 350-Kubikzentimeter-Klasse als bester Deutscher Dritter, bei den Fünftitermaschinen kamen die NSU-Fahrer Soehnis und Rütchen auf den dritten und vierten Rang.

### Ergebnisse:

- 250 ccm, 35 Minuten = 901 km (18 Teiler): 1. 23. Müller-Schopp (DKW), 238:28,1 = 114,4 Kilometer-Std.; 2. Ruge (DKW), 238:28,4 = 114,4 Kilometer-Std.; 3. Ernst (DKW), 241:28,9 = 113,1 Kilometer-Std.; 4. Soehnis (DKW), 243:29,1 = 112,6 Kilometer-Std.; 5. Rütchen (DKW), 243:29,1 = 112,6 Kilometer-Std.; 6. Müller-Schopp (DKW), 243:29,1 = 112,6 Kilometer-Std.; 7. Soehnis (DKW), 243:29,1 = 112,6 Kilometer-Std.; 8. Rütchen (DKW), 243:29,1 = 112,6 Kilometer-Std.
- 350 ccm, 40 Minuten = 344 Kilometer (20 Teiler): 1. Rust (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 2. Cuttler (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 3. Rahn (DKW), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 4. Soehnis (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 5. Rütchen (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 6. Müller-Schopp (DKW), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 7. Soehnis (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 8. Rütchen (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.
- 500 ccm, 40 Minuten = 344 Kilometer (20 Teiler): 1. Rust (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 2. Cuttler (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 3. Rahn (DKW), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 4. Soehnis (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 5. Rütchen (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 6. Müller-Schopp (DKW), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 7. Soehnis (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.; 8. Rütchen (England), auf 240:29:01 = 119,2 Kilometer-Std.

## 100-km-Meisterschaft

Die Radfahrer des Ganes Mitte in Magdeburg. Der Ganes Mitte ermittelte am Sonntag auf der Strecke Magdeburg—Waltersleben—Magdeburg über 100 Kilometer seinen neuen Gaumeister.

Zwanzig Fahrer fanden sich am Sonntag früh am Start ein. Die Karte für den Rennen mit der Hauptstadt, machte den Fahrern erheblich zu schaffen. So kam es auf der ganzen Strecke fast zu großem Kampf. Einige Vorträge durften kaum erst gemeldet sein. Den Wendepunkt überfahren erreichte eine fünfzehntägige Spitzengruppe. Bei der Rückfahrt lag sich das Feld zwar etwas auseinander, aber dennoch lief die Entscheidung erst im Endstrecke. Pipert 09, Magdeburg, siegte in 2:43,92 vor Müller 17, Kramp, Magdeburg.

Der Titel ist aber noch nicht endgültig vergeben, da gegen die beiden ersten Protokoll einläuft. Den dritten Platz belegte Ruge von Germania Magdeburg, vor Henck, Wanderer Concordia Erfurt, sämtlich in der Zeit des Siegers.

Der Meister von Halle-Merleburg Ruge, Eisleder Serrenfahrer, belegte in der Spitzengruppe liegend den achten Platz.

## Rasenradball in Hettstedt

In Hettstedt wurde der 2. Gaumeistertitel der Radfahrer vergeben. Zu den Meisterschaften der Rasenradfahrer hat sich unter

anderen auch der Verbandsfahrer Kähn (Gauland) zusammen mit dem Gauführer eingefunden. Während im Entscheidungsspiel die halbesche Meisterschaftsmannschaft der NSU die Radfahrerabteilung der DKW überlegte mit 1:0 schlugen konnte, gab es im Entscheidungsspiel die Gaumeisterschaft einen sicheren 6:1-Sieg der Erfurter Turner über die Radfahrer Unter Zellau.

## Gaumeisterschaften im Schwimmen

Die deutschen Gaumeisterschaften im Schwimmen brachten durchweg nur Durchschnittsergebnisse, wobei man allerdings die

# Und wieder triumphiert Mercedes

## Caracciola siegt vor Brauchitsch im Großen Preis von Belgien

Der „Große Preis von Belgien“ über eine Strecke von 506,8 Kilometer sah wieder die Deutschen in Front. Damit haben unsere Fahrer erneut den Weltcup ihrer Fahrkunst und deutscher Fertigkeit im Großen Preis von Belgien gewonnen. In diesem Jahre lag unsere Fahrer im Kampf fest, gingen sie als Sieger hervor.

Über 100.000 Zuschauer aus Deutschland, Belgien, Frankreich und Holland umlagerten die Rennstrecke Spa-Francorchamps und waren Zeuge der fesselnden Kämpfe, die trotz glühender Hitze mit phantastischer Geschwindigkeit durchgeführt wurden.

Unsere Fahrer waren bei der Startauslösung nicht gerade vom Glück begünstigt gewesen. Caracciola fand mit seinem Rennwagen in der zweiten Reihe, während Brauchitsch und Jaglioli in der letzten Reihe starteten. Sofort nachdem sich die Startlinie gelöst hatte, brannte aber Caracciola an die Spitze des zehn Wagen starken Feldes und gab sie bis zum Schluss nicht wieder ab.

Die erste Runde durchfuhr er mit einer Stundengeschwindigkeit von 159,7 Kilometer und erlangte sich dadurch zugleich einen ersten Vorsprung vor dem übrigen Feld. In der zweiten Runde hatten sich dann auch von Brauchitsch und Jaglioli auf den 2. und 3. Platz vorgearbeitet. Das Rennen wurde immer schneller. Nach fünf Runden hatte Caracciola einen Durchschnitt von 169,3 Kilometer-Stunden erzielt, nach zehn Runden betrug er 160,4 und nach fünfzehn Runden sogar 160,5. Der erste Ausfall war in der sechsten Runde, in der Wittke auf Bugatti aufgeben mußte.

In der 15. Runde schied auch der deutsche Meisterfahrer von Brauchitsch aus, wodurch Chiron sich auf den dritten Platz vorarbeiten konnte. Ihm folgte mit zwei Minuten Abstand Drejus. Aber auch Sommer auf Alfa Romeo hielt sich in diesem Rennabschnitt sehr gut, während die beiden Bugatti-Wagen weit zurücklagen. Jaglioli, der sich dicht an den Spitzenfahrer Caracciola herangearbeitet hatte, mußte in der 23. Runde wegen einer plötzlichen Erkrankung aufgeben. Für den Sprung sofort von Brauchitsch in die Reihe, der von der 23. Runde Jaglioli Wagen übernahm. Auch Drejus gab völlig erschöpft auf und ließ sich von Martini abholen.

Am Ende war es Chiron, der sich auf den zweiten Platz hinter Caracciola zu legen. Von Brauchitsch machte sich sofort an die Verfolgung. Er legte ein geradezu außerordentliches

Lebensgefühl der Spitzenschwimmer, die in Budapest zum Vändertamp weit, berüchtigt muß.

Die besten Leistungen wurden noch im Gau Mitte erzielt, wo Heito Schwarz die 100 Meter Kraul in 1:01,9, Hans Schwarz die 200-Meter-Räuden in 1:10,3, Kildemoltz das 200-Meter-Brustschwimmen in 2:53,3 und Deiters das 200-Meter-Kraul-Schwimmen im Vorkamp in 2:25 gewann.

In Schleien gewann Hans Schubert die 100 Meter Kraul in 1:02,5, während Urtula Groß im gleichen Wettbewerb bei den Frauen in 1:13,6 siegte. — Im Gau Mitte der Reihe genannt Trude Wolfslager-Duisburg das 200-Meter-Brustschwimmen in Abwesenheit von Martha Genenger in der guten Zeit von 3:10. Dillger siegte über 100 Meter Kraul in 1:10,6, während Grottel-Ruffe 1:08,3 benötigte. — In Schleien (Saar) gewann Heina relativ die beste Zeit mit 2:51 für 200 Meter Kraul. Rufus-Witten gewann die 100 Meter Räuden in 1:13,8, bei den Frauen Heiling das 100-Meter-Räuden-Schwimmen in 1:28,8, Kellermann-Gamm die 100 Meter Kraul in 1:18,2.



Roderich Menzel.

Der Sudetendeutsche lieferie im Davispokalspiel in Prag unserem Spitzenspieler Gottfried von Cramm einen großartigen Kampf.

## Ab 15. Juli Kartenvorverkauf

### Für die Olympischen Winterspiele

Das Organisationskomitee der IV. Olympischen Winterspiele 1936 in Garmisch-Partenkirchen teilt mit, daß die einzelnen Kampfkarten für die Spiele in Garmisch noch keineswegs ausverkauft sind.

Außer den General- und Dauerarten, die durch die Reichsbahnen und durch das Organisationskomitee bezogen werden können, sind vor allem noch familiäre Einzelskarten zu haben. Der Verkauf dieser Karten beginnt überhaupt erst am 15. Juli. Die Preise der Einzelskarten sind im vollständigen Garmisch, das jeder die Möglichkeit hat, sich die Olympischen Winterspiele anzusehen.

Die Karten können von den Reichsbahnen und von den Kartenstellen des Organisationskomitees, Garmisch-Partenkirchen, Bahnhofsstraße 8, bezogen werden.

# Leichtathleten gut in Schwung

## Wegner-Halle läuft über 400 m Hürden Jahresbestzeit

Bei heißem Sommerwetter wurde am Sonnabend ein Teil der besten Leichtathleten in Hamburg einer Prüfung unterzogen. Wenn es auch gerade keine Spitzenleistungen gab, so muß man die Ergebnisse, besonders bei den Frauen, unter den ungewöhnlichen Umständen als sehr gut bezeichnen. Über 1500 Meter liefen Stähler (Wittenberg) und Schumburg die gute Zeit von 3:57 bzw. 4. Giffel-Maermerer kam im Dispersieren auf 43,48 Meter, während Sievert bei den Männern 46,98 Meter weit war.

## 12 Sprinter unter 11 Sekunden

Die Olympia-Prüfungskämpfe der Leichtathleten im Darmstädter Hochlaufstadion hatten vor 4000 Zuschauern fast unter der Hitze und der weichen Bahn zu leiden. In den Qualifikationen wurden demnach ausgezeichnete Zeiten erreicht. Allein zwölf Läufer blieben unter der Elf-Sekundenmarke, von denen

Borchmeyer, Hornberger und Leigum je 10,5 Sekunden erzielten. Im 200-Meter-Lauf erzielte Hornberger mit 21,8 Sekunden die bisherige beste Zeit des Jahres.

In Anbetracht der oben angeführten Umstände sind die Ergebnisse bei 5000-Meter-Sprint, besonders zu beachten. Stälich (Göppingen) benötigte zum Siege 15:13 vor Jaag (Darmstadt) mit 15:15. — Hornberger, Borchmeyer, Meßmann und Leigum liefen über 1 x 100 Meter die ausgezeichnete Zeit von 41,6 heraus.

Sehr gut waren auch die Leistungen in den Würfungen. Stälich (Berlin) warf den Speer 68,15 Meter weit, und Seeger (Horn) kam im Hammerwerfen mit 48,92 Meter der deutschen Rekordmarke recht nahe.

## Deutscher Weitsprungrekord

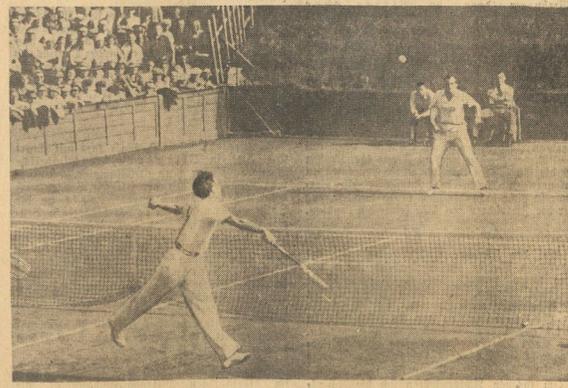
Bei den Olympia-Prüfungskämpfen in Darmstadt gab es am Sonntag eine neue deutsche Bestleistung. Europameister Leigum (Stettin) erreichte 7,69 Meter und übertraf damit den von dem Weisjäger Long am 12. August 1933 in Köln aufgestellten Weitsprungrekord um 4 Zentimeter.

Am zweiten Tage der Olympia-Prüfungskämpfe in Hamburg wurden in den verschiedenen Wettkämpfen beachtliche Spitzenleistungen erzielt. Erwin Wegner, Halle, warferte über 400 Meter Hürden in 53,9 mit einer neuen Jahresbestzeit. Europameister Gschele wurde in 54,4 nur Zweiter. Über 800 Meter verwies der Hamburger König in 1:54,8 Mertens, Wittenberg, leicht auf den zweiten Platz. Chiron überlegte gewann Hamann, Berlin, die 400 Meter in 48,4.

Am Stabhochspringen benötigten Müller, Leigum und der Berliner Schulz je vier Meter. Ein Versuch von Müller über 4,10 Meter mißglückte knapp. Am Hochspringen sicherte sich Weigert, Köln, mit 1,93 Meter den Sieg, während Mertens, Kiel, es diesmal nur auf 1,85 Meter brachte.

Nachdem Wegner bereits am Vormittag die 110 Meter Hürden in 15,7 gewonnen hatte, erreichte er am Nachmittag die gute Zeit von 14,7. Beide Male mußte sich der Frankfurter Welfcher mit dem zweiten Platz begnügen.

Sehr gut waren die Leistungen der Frauen. Krüger, Dresden, warf den Speer 43,37 Meter weit und im Diskuswerfen kam die deutsche Weltrekordlerin Giffel-Maermerer, München auf 44,52 Meter, womit sie überlegen siegte. Am Hochsprung war Frick, Köln, mit 1,56 Meter wieder erfolgreich.



Aufnahmen Eberls Wittenberg

Im Davispokalspiel gegen die Tschechoslowakei sicherte der deutsche Spitzenspieler v. Crumm durch seine 6:2, 6:4, 3:6, 5:7, 6:1-Erfolge über den Sudetendeutschen Menzel den Gesamtsieg für Deutschland. Unser Bild zeigt vorn links v. Crumm.

# Auch die Tschechen 4:1 geschlagen

## Deutschland Europazonenieger im Davispokal

In einem Kampf, wie man ihn auf der Prager Schmelze wohl noch nicht gesehen hat, gewann Gottfried von Cramm am Sonntag den zum Siege notwendigen dritten Punkt gegen Koderik Menzel, und zwar mit dem Ergebnis von 6:2, 6:4, 3:6, 5:7, 6:1.

Wie zum 4. Satz war das Treffen ziemlich offen. Von Cramm setzte zunächst das bessere Spiel, aber der Substanzlose war von einem Angriffsspiel befeelt, das zu durchbrechen für den Reichsbühnenleiter kein Leichtes war. Erst nach dem 10. Satz, als die Tschechen durch einen Fehler von Cramm in einem unentschiedenen Tempo das zweite Match gewonnen hatten, wurde die Partie durch einen Fehler von Cramm in einem unentschiedenen Tempo das zweite Match gewonnen. Unter richtiger Spannung begann das Treffen pünktlich um 15 Uhr. Zunächst gab es lediglich Grundlinienjagd, bis gegen 17 Uhr beiden meiste aus dem Vorzuge.

Unter richtiger Spannung begann das Treffen pünktlich um 15 Uhr. Zunächst gab es lediglich Grundlinienjagd, bis gegen 17 Uhr beiden meiste aus dem Vorzuge.

Unter richtiger Spannung begann das Treffen pünktlich um 15 Uhr. Zunächst gab es lediglich Grundlinienjagd, bis gegen 17 Uhr beiden meiste aus dem Vorzuge.

Unter richtiger Spannung begann das Treffen pünktlich um 15 Uhr. Zunächst gab es lediglich Grundlinienjagd, bis gegen 17 Uhr beiden meiste aus dem Vorzuge.

Unter richtiger Spannung begann das Treffen pünktlich um 15 Uhr. Zunächst gab es lediglich Grundlinienjagd, bis gegen 17 Uhr beiden meiste aus dem Vorzuge.

Unter richtiger Spannung begann das Treffen pünktlich um 15 Uhr. Zunächst gab es lediglich Grundlinienjagd, bis gegen 17 Uhr beiden meiste aus dem Vorzuge.

Unter richtiger Spannung begann das Treffen pünktlich um 15 Uhr. Zunächst gab es lediglich Grundlinienjagd, bis gegen 17 Uhr beiden meiste aus dem Vorzuge.

# Cambridge-Ruderer geschlagen

## Großkämpfe auf der Frankfurter Regatta

Deutschlands größter Ruderregatta und zugleich letzter großer Kräftigung vor den Weltmeisterschaftsspielen, der 44. Internationalen Frankfurter Ruderregatta, war eine besondere Bedeutung durch den Start der Ruderer der englischen Cambridge-Universität gewonnen, die sich jedoch in allen drei von ihnen bestimmten Rennen geschlagen befehlen mußten.

Eine Ueberholung brachte schon der erste Start der Engländer im Zweier ohne Steuerermann. Die in diesem Jahr nur einmal gestarteten Berliner Miescoref-Langer vertrießen Eichhorn-Strauß (Mannheimer AC) fast auf den zweiten Platz, nachdem die Engländer, die schon beim Start schief abgenommen waren und noch dazu einen „Arbs fingen“, bei 800 Meter aufgehoben hatten.

Im Ersten Vierer bewies die Berliner Verbandsmannschaft erneut, daß sie zur Zeit die beste in Deutschland ist. Nach hartem Kampf — im Spurt ruderten die Berliner wie auch die Engländer über Ecklar — legte der Verbandsrunder fast mit einer Länge vor Cambridge. Beim dritten Start im Doppelvierer waren die englischen Studenten schon zu hart ermüdet, um überhaupt noch in den Kampf einzutreten. Auch die Berliner waren ermüdet, brachte eine Ueberholung. Die beiden Fünfteler heimer Stuller Fritsch (V. D. Sp.) liefen nach härtestem Kampf bis ins Ziel die Favoriten Kraus-Hillinghoff knapp mit einer halben Länge, nachdem die Franzosen noch bei 1000 Meter mit einer Länge führten.

Im Ersten Vierer bewies die Berliner Verbandsmannschaft erneut, daß sie zur Zeit die beste in Deutschland ist.

Im Ersten Vierer bewies die Berliner Verbandsmannschaft erneut, daß sie zur Zeit die beste in Deutschland ist.

Im Ersten Vierer bewies die Berliner Verbandsmannschaft erneut, daß sie zur Zeit die beste in Deutschland ist.

Schlussschlafes um die Europa-Zone im Davis-Pokal auf 4:1 gestellt.

Es gibt nicht oft Resultate, die den Spielverlauf derart gut wiedergeben wie dies 2:6, 7:5, 6:4, 6:0 in Prag. Den ersten Satz entschied Costa für sich. Hentel gewinnt dann den zweiten Satz, sein Spiel legte sich durch und die Jermolowitschewi begann genau so wie immer gegen McGrath und Crawford. Systematisch zwang der Deutsche seinen Gegner sein Spiel auf und mit jedem Schlag ließ rüde Punkte seinen Sieg sichtbar näher. Lange Grundlinienkämpfe untergaben die Sicherheit des Tschechen, der nach 5:7 und 4:6 nach 75 Minuten schon recht erschöpft in die Pause ging.

Apfich war der letzte Satz. Hentel beherrschte das Feld zwischen den beiden Zonen völlig, ließ dem Gegner kein Spiel mehr.

## Sturmvogel in Rekordzeit

### Großer Tag in Hoppengarten

Der Große Preis von Berlin auf der Rennbahn Hoppengarten wies eine Bombenbelegung auf und endete mit dem Siege des Iramen Dreifährigen „Sturmvogel“ unter W. Brinon in neuer Rekordzeit vor dem Franzosen Admiral Drake und

# Ungarns Schwimmer überlegen

## Mit 23:21 Punkten verlor Deutschland den Länderkampf

Schon eine Woche nach dem siegreich bestandenen Länderkampf gegen Frankreich erwartete an diesem Wochenende unsere Schwimmer Nationalmannschaft eine noch schwerere Aufgabe: der Länderkampf gegen Ungarn in Budapest. Es ist dies die dritte Begegnung der beiden bedeutendsten Nationen, das Ergebnis ist schließlich über die Stärke der europäischen Schwimmerationen bringen, was im Hinblick auf die Olympischen Spiele besonders wichtig ist. Einem Unentschieden und vier ungarischen Siegen stehen nur zwei deutsche Erfolge gegenüber.

Erst zwei Siege am 1. Tag

Das Interesse für den Kampf war ungeheuer groß, über 4000 Zuschauer füllten fast alle Plätze der Kampfbahn bis auf den letzten Platz. Den Auftakt bildete das 100-Meter-Springen. In den Vorkämpfungen konnte sich überraschenderweise der Ungar Balda einen kleinen Vorsprung sichern, die eleganten Schwimmzüge unserer Europameister Hermann Storz machte ihm jedoch kein junger Gegner nicht nach und der erste Sieg fiel gleich an Deutschland.

Paul Schwarz trat mit über 200 Meter Brust Sieges erfolgreich und schwamm sein Rennen allein nach Hause. Bei einer Wertung von 3:1 Punkten für die Einzelwettkämpfe lautete der Stand somit 6:2. Ein überraschend schnelles Rennen schwamm über 400 Meter Kraul der junge Ungar Aron Graf, mit 5:06 erzielte er eine Zeit, die augenblicklich nur wenige herausholten. Freese kam trotz aller Anstrengungen da nicht in die Nähe, mußte er sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Mit großer Spannung sah man dem abermaligen Zusammenreffen Europameisters Ge-

dem vorjährigen Sieger Blinzen, der ebenfalls die Farben des Gelbes Schwimmbades trug. Das prachtvolle, etwas zu hohe Sommermeer hatte Kaiser von Zischauern angeleitet, und sämtliche Redakteure im Hinblick auf den Besuch und auf die Totumläufe wurden überlassen.

Die adre Bemeder, von denen der diesjährige Derby-Sieger Sturmvogel allein den Dreifach-Sieg errang, betrat zu dem zunächst im Fähring unter kritischen Betrachtung unterzogen. Frankreichs Grand-Prix-Sieger Admiral Drake, Athlanten als Derby-Sieger von 1934, Blinzen, der sich im Vorjahr in die Siegerliste des Großen Preises von Berlin eintrug, Janitor, unter dem älteren Fried, sowie Janitor, Ebro und Ehrenpreis verhoffentlich das Feld.

Der Start gelang sehr gut. Ebro und Athlanten übernahmen sofort die Führung vor Janitor, Ehrenpreis, Janitor, Admiral Drake und Sturmvogel. Ohne merkliche Veränderung kamen die Pferde in die Gerade, wo Brinon die Zeit für Sturmvogel für genommen hielt und nach vorn schob, während im Augenblick die Gefahr nicht zu vermeiden schien und zurückgenommen werden mußte, da vor ihm Ehrenpreis etwas strauchelte. Sturmvogel ließ sich verblüffend der Zeitigkeit an seinem kämpfenden Gegner vorbei. Admiral Drake schien aufzuhaben, aber Brinon merkte die Gefahr noch rechtzeitig und ritt den Hengst mit aller Macht unter dem Jubel der Wälle nach Hause.

Sturmvogel schuf mit 2:44,8 für die 2600 Meter lange Strecke einen neuen Rekord, der geradezu phantastisch anmutet.

# Ungarns Schwimmer überlegen

## Mit 23:21 Punkten verlor Deutschland den Länderkampf

Schon eine Woche nach dem siegreich bestandenen Länderkampf gegen Frankreich erwartete an diesem Wochenende unsere Schwimmer Nationalmannschaft eine noch schwerere Aufgabe: der Länderkampf gegen Ungarn in Budapest. Es ist dies die dritte Begegnung der beiden bedeutendsten Nationen, das Ergebnis ist schließlich über die Stärke der europäischen Schwimmerationen bringen, was im Hinblick auf die Olympischen Spiele besonders wichtig ist. Einem Unentschieden und vier ungarischen Siegen stehen nur zwei deutsche Erfolge gegenüber.

Das Interesse für den Kampf war ungeheuer groß, über 4000 Zuschauer füllten fast alle Plätze der Kampfbahn bis auf den letzten Platz. Den Auftakt bildete das 100-Meter-Springen. In den Vorkämpfungen konnte sich überraschenderweise der Ungar Balda einen kleinen Vorsprung sichern, die eleganten Schwimmzüge unserer Europameister Hermann Storz machte ihm jedoch kein junger Gegner nicht nach und der erste Sieg fiel gleich an Deutschland.

Paul Schwarz trat mit über 200 Meter Brust Sieges erfolgreich und schwamm sein Rennen allein nach Hause. Bei einer Wertung von 3:1 Punkten für die Einzelwettkämpfe lautete der Stand somit 6:2. Ein überraschend schnelles Rennen schwamm über 400 Meter Kraul der junge Ungar Aron Graf, mit 5:06 erzielte er eine Zeit, die augenblicklich nur wenige herausholten. Freese kam trotz aller Anstrengungen da nicht in die Nähe, mußte er sich mit dem zweiten Platz begnügen.

Mit großer Spannung sah man dem abermaligen Zusammenreffen Europameisters Ge-

dem vorjährigen Sieger Blinzen, der ebenfalls die Farben des Gelbes Schwimmbades trug. Das prachtvolle, etwas zu hohe Sommermeer hatte Kaiser von Zischauern angeleitet, und sämtliche Redakteure im Hinblick auf den Besuch und auf die Totumläufe wurden überlassen.

Die adre Bemeder, von denen der diesjährige Derby-Sieger Sturmvogel allein den Dreifach-Sieg errang, betrat zu dem zunächst im Fähring unter kritischen Betrachtung unterzogen. Frankreichs Grand-Prix-Sieger Admiral Drake, Athlanten als Derby-Sieger von 1934, Blinzen, der sich im Vorjahr in die Siegerliste des Großen Preises von Berlin eintrug, Janitor, unter dem älteren Fried, sowie Janitor, Ebro und Ehrenpreis verhoffentlich das Feld.

Der Start gelang sehr gut. Ebro und Athlanten übernahmen sofort die Führung vor Janitor, Ehrenpreis, Janitor, Admiral Drake und Sturmvogel. Ohne merkliche Veränderung kamen die Pferde in die Gerade, wo Brinon die Zeit für Sturmvogel für genommen hielt und nach vorn schob, während im Augenblick die Gefahr nicht zu vermeiden schien und zurückgenommen werden mußte, da vor ihm Ehrenpreis etwas strauchelte. Sturmvogel ließ sich verblüffend der Zeitigkeit an seinem kämpfenden Gegner vorbei. Admiral Drake schien aufzuhaben, aber Brinon merkte die Gefahr noch rechtzeitig und ritt den Hengst mit aller Macht unter dem Jubel der Wälle nach Hause.

Sturmvogel schuf mit 2:44,8 für die 2600 Meter lange Strecke einen neuen Rekord, der geradezu phantastisch anmutet.

Sturmvogel schuf mit 2:44,8 für die 2600 Meter lange Strecke einen neuen Rekord, der geradezu phantastisch anmutet.

# Diesmal nur 156 km

## 10. Etappe der Tour de France

Die zehnte Etappe der „Tour de France“ führte die noch im Rennen verbliebenen 58 Fahrer von Dijon nach Paris über 156 Kilometer. Der Belgier J. Verbeke, der erst zwei Tage vorher eine Etappe gewonnen, kam in 4:22:35 Stunden zu einem neuen Spurtstiege, diesmal nur de Calumé, Kuozzi und de Greves.

Auch auf dieser Tagesstrecke gab es verblüffende Bergpässe zu überwinden und teilweise ging es über 1000 Meter hinauf. Die anfängliche Hitze wurde am zweiten Teile des Weges von schweren Gemittern abgelöst, die den Fahrern die Aufgabe noch mehr erschwerten, nachdem der Straßen fast durcheinanderschlüpfrig und glatt geworden waren. Der Dresdner Thierbach fuhr ein großes Rennen, lange Zeit war er mit Verbeke, de Calumé, Kuozzi und de Greves allein in Front. Später aber fiel er durch einen Sturz in den zweiten Gruppe zurück und belegte schließlich einen achtbaren neunten Platz.

Die Zeit des Vorjahres wurde trotz der schlechtesten Bedingungen um eine halbe Stunde unterboten.

Ergebnis: 1. Verbeke 4:22:35 Stunden, 2. de Calumé, 3. Kuozzi, 4. Thierbach 4:25:03, 17. Umbenbaer 4:26:47, 26. Wodetling 4:28:49, 32. Ales 4:34:22, 33. Roth distat, 38. Stach 4:36:23, 43. Aufschlag 4:36:38.

Gesamtergebnis nach der zehnten Etappe: 1. Verbeke 84:39:37, 2. Camuffo 84:47:21, 3. Morelli 84:49:09, 4. Spelcher 84:49:13, 13. Thierbach 86:29:14, 15. Umbenbaer 86:38:36, 27. Roth 86:29:49.

Ländereinzeln: 1. Belgien 194:34:44, 2. Italien 195:01:43, 3. Frankreich 195:16:19, 4. Deutschland 198:11:49, 5. Spanien 204:49:09.

## Metze knapp vor Lohmann

Auf der vollständig ausverkauften Berliner Olympiabahn wurde am Sonntag der große Stechpreis von Deutschland über 100 Kilometer in einem Lauf ausgetragen, der mit keinem geringeren Besetzung fast einer Weltmeisterschaft glich.

Das Rennen fand ganz im Zeichen der beiden deutschen Spitzenreiter Weltmeister Metze und dem jungen Lohmann, die beide gegen die Gefahr des Sturzes unbedenken. Der französische Parochie fuhr durch zweiwöchigen Motorjahren seines Schritt-machers vollkommen aus. Metze gelangte dabei fünfmal in die Spitze, die er bis zum Schluß durch Angriffe von Lohmann erfolgreich verteidigte.

Vorausgehend war der über 75 Kilometer führende Verolina-Preis der Nachwuchsreiter. Doch legte Metze weiter vor und gewann nach französischem Verfahren vor Grünig und Käp.

Ergebnisse: 1. Metze 1:30:22, 2. Lohmann 60 Meter, 3. Georgerini 1250 Meter, 4. Verito 6130 Meter, 5. Parochie 4060 Meter jurid. (Metze), 6. Müller 4795 Meter jurid., 7. Verolina-Preis (75 Kilometer): 1. Stad 1:40:54, 2. Grünig 640 Meter, 3. Kap 720 Meter, 4. Keigel 880 Meter, 5. Goltz 1390 Meter jurid.

## Auslands-Radrennen

Fliegender Reiter traf am Wochenende in Brüssel erneut mit den Spitzenreitern von Belgien und Frankreich zusammen. Weltmeister Scherz brachte den Deutschen eine weitere Niederlage bei, während Reiter die übrigen Mitbewerber Gerardin, Lenté und Pecquet hinter sich ließ.

Der Schwedische Amateur-Straßenfahrer Rudi Wiler beteiligte sich zusammen mit 17 Dänen an einer Deutscher an der 320 Kilometer langen Radfahrertour „Rund um Seeland“. An dem Rennen, das schon in der Nacht zum Sonntag in Kopenhagen gestartet wurde, spielte Wiler eine herausragende Rolle und wurde im Spurt nur knapp von dem Dänen Sorenson geschlagen, der 13:07:52 benötigte und den Deutschen erst auf den letzten 50 Metern abhütete konnte.

## Radmeisterschaften

Zu den Berufsfahrer-Meisterschaften am 28. Juli in Breslau-Griehöhe wurden neben der besten deutschen Dauerschnelreiter, die sich in der ersten Etappe über 100 Kilometer in einem Lauf durch den Titelverteidiger ist, Kremer, Müller, Reiter, Schindler, Hillé und Schömann befreiten, die mit Ausnahme von Lohmann auch im Vorjahr an den Meisterschaften teilnahmen. Für die Flegelmeisterschaft wurden vom Verband der Titelverteidiger Reiter, Steffen, Engel, Schmelz, Fürtgen, Metze, Welsberg und Metzger bestimmt. Außerdem können förmliche Berufsfahrer neben und auf eigene Kosten starten.

## Auch Müller in der Meisterschaft

Nach nachdrücklich hat der Sportausfluß des Deutschen Radfahrer-Verbandes einen auf den Deutschen Reiter für die Deutsche Stehermeisterschaft am 28. Juli in Breslau zugelassen. Der Totalmatador Müller wird neben Metzger, Lohmann, Müller, Kremer, Hillé, Schindler und Welsberg am Start sein.



# Mittelzeitung

## Heute großer Sportteil

Die stammte vom ... Die erste ...

### Ausgabe Halle

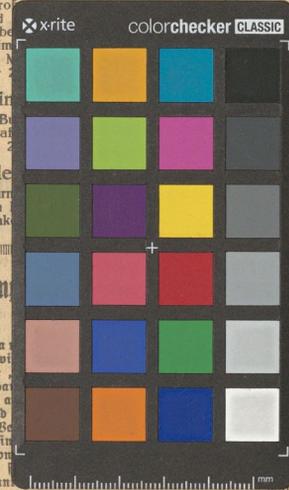
Das gesamte ... für die ...

#### Sport meldet ...

... Sport ...

## Flugzeugkatastrophe forderte sechs Opfer

## Englische Offiziere melden sich für Abessinien



### Hollands größtes Verkehrsflugzeug abgestürzt

Drahtbericht unseres UP-Korrespondenten

Amsterdam, 15. Juli. Eines der größten Verkehrsflugzeuge der Welt, das auf Linie Amsterdam - Tokio verkehrende ...

Eigener Drohbericht der MNZ.

Rom, 15. Juli. Man ist in Rom äußerst empfindlich geworden und betrachtet alles, was hinsichtlich des italo-abessinischen Konfliktes von Interesse sein kann, mit kritischen Augen.

Es fehlt auch nicht an blässigen Bemerkungen an die englische Adresse, und die Blätter beschnitten, daß das ...

### durch Ueberflimmungen schwer heimgesucht

... durch Ueberflimmungen ...

## Englands Frontkämpfer in Berlin

### Herzlicher Empfang durch die Bevölkerung

Berlin, 15. Juli. Am 8. Juli 1934 richtete der Stellvertreter des Führers, Reichsmilitär ...

## 11 Tote bei Autobusunglück

Antwerpen, 15. Juli. Ein Autobus, der 20 Personen aus der Umgebung von Antwerpen ...

### Et. Service-Association gemeinsam abgelehnt

... Et. Service-Association gemeinsam abgelehnt ...

### Seit der Prinz von Wales bei der Jahresagung der British Legion diesen Wunsch als

Seit der Prinz von Wales bei der Jahresagung der British Legion diesen Wunsch als wünschenswert für die ...

### In diesem Geiste begrüßen wir von Herzen die Kameraden aus dem englischen

In diesem Geiste begrüßen wir von Herzen die Kameraden aus dem englischen ...